Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

anlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenderg, Wallau.

pre 18: Durch Tengerinnen ertreilungen (ohn s Zuftell-wennatt O.W viertelj. 2.10 mit "Kochbrunnungeiffe-wennatt O.W viertelj. 2.10 monatt O.W viertelj. 2.10 O.W 2.40 L. S.— Viereften Rachrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme ber Coun- u. speiertoge.

sarifficitung n. Bauptgeicaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 5917. nemi der Wiesdadener Reuelten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Rorf gegen Tod teder Abonnent der Wiesdadener Aenesten Kachrichten, der auch die humoristische Wocken-abrumsngeister (Ausgade B) beziedt, insgejamt mit 100 Mart auf den Todese und Kant-siak infolge Unfall dei der Akunderger Ledensverfich. Bant versieret. Bei verheirateten der "Kochtrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chefrau.



Siliale 1 Mauritiusftr. 12, gernfpr. Ur. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Hr. 2055.

Rummer 214

Mittwoch, ben 13. Geptember 1916.

31. Jahrgang

Athener Kundgebung für Deutschland.

französische Enttäuschung. — Zusammengebrochen. — "Höchste Zeit" für Sarrail. — Die Rumänen "aus" Kronstadt.

Imtlider bulgarifder Tagesbericht.

Eriter Bujammenftof mit Italienern.

. Sofia, 12. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der bulgarifche Generalftab berichtet unter bem 12. Cept .:

Rumanijche Front.

In Donanufer berricht Rube. Dos Borruden unferer Truppen in ber Dos rebida banert fort.

Magedonifche Front.

feltern, am 11. September, in ber Wegend bes Oftromos Ihmades Artilleriefener und Batronillentampfe. 3m Smagebiet bat ber Wegner mit fleinen Abteilungen ans den wurde jeboch überall burch Gener abgewiesen.

m Barbartal und bei Doiran lebhaftes Artifleries Beim Buttomo-See find swei italienifche spagnien mit Dafdinengewehren fowie eine Estas in ber Richtung auf Dorf Buttowo . Danmia vormen, wurden jeboch burch einen ffihnen Gegenangriff rrengt. Es murben 30 Staliener gefangen. war unfer erfter Bufammenftoh mit Italienern.

Btrumatal hat ber Wegner in bem Rampfe am eptember bei ben Dörfern Revolen und Rarbgifvet Misiere und gegen 100 Mann an Toten verloren. Es iber viele Gewehre, Tornifter, Munition und anderes mimaterial, bas ber Feind auf feiner panifchen Flucht emorfen hatte, erbentet. In Diefem Rampfe murben britifie Offisiere und 100 Mann gefangen. In ber agaifchen Rufte frengt bie feindliche Glotte. te Boller linggenge haben die feindliche Flotte im Dafen Rawalla erfolgreich angegriffen.

Die frangofische Entranfchung.

Bern, 18. Sept. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Die Stimmung und die Befürchtungen ber ligen Weinung Granfret de beutet bie "Bictoire" Moniog in folgenden Ausführungen an;

ein ber frangofifden offentlichen Meinung berricht feit in Lagen ein gewiffes Unbehagen. Auf ben Jubel bie rumantide Intervention ift bereits ber Anfang Emtäufdung gefolgt. Ohne übermäßig beunrubigt au muß man boch gugeben, baß es ben Anichein babe, baß

Aronitabt bejett und wieder geräumt.

Bien, 18. Cept. (Eig. Tel., Benf. Bin.) Die Blatter enthalten folgende Delbung über bie Borit nach ber Befetung von Rronft abt burch die Ruma-Die rumanifden Truppen vermeilten nur Tag in ber Stadt und sogen fich bann wieber an bie Bente bur it d. Gegenwärtig befinden fich in Kronftadt rumanifche Batrouillen und Borpoften. Rach ber Rauber Stadt blieben mehrere Baggons Betroleum guberen Bergung für uns febr wichtig mar. Deshalb the Bangeraug nach Kronftadt, der nicht nur feine Auferfallte, fonbern auch gabireiche öfterreichifch-ungarifche attangeborige mit burchbrachte.

Athener Straffenkundgebungen für Deutschland.

Gen f, 13. Cept. (I.-II.-Tel.) and einer Melbung bes "Cho be Paris" hervors bericht in Athen eine ftarte Bewegung gegen bie Des Blatt fpricht von heftigen Etragentundgebun-Bunnften Dentichlands und gegen bie

Gine andere Richtung?

Priere bella Gera" melbet and Salonift vom Die am 30. August begonnene revolutionare

Bewegung hat auf ben Rat ber Benifeliften aus Atben eine andere Richtung eingeichlagen. Oberft Bimbra-fatis, ber fich an die Spihe ber revolutionaren Truppen ftellte, richtete an ben Konig Ronftantin einen refpeftwollen Brief mit ber Bitte, bas griechifche Deer gegen bie Bulgaren

"Befferung" ber Begiehungen.

Mithen, 18. Sept. (Richtamtl. Wolff-Tel.)
Melbung des Reuterschen Bureaus. Die Dem ission des Ministerprässenten Zaim is in offenbar angenommen worden, wurde aber noch nicht amtlich verlantbart.

London, 18. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
"Dailn Mail" melbet aus Atben, daß die Annahme, daß der Borfall bei der französischen Gesauschichen

nahme, daß der Borfall bei der französischen Gesandticatt die guten Beziehungen zwischen Griechenland und den Alliterten stören würde, unberechtigt sei und auf einer fallchen Anffassung der volitischen Bage beruhe. Die Beiser ung der Beziehung in den letzten Tagen selbst mit dem Borische Regierung in den letzten Tagen selbst mit dem Borischlage einer Teilnahme am Kriege unter gewissen Boransseinungen zu den Alliterten gesommen sei. (?) Der Korrespondent der "Dalin Mail" erfährt, daß dem griechtichen Gesandten in Paris und wahrschenlich auch dem in London mitgeteilt worden sei, daß Griechenland die Frage der Bedingungen beiseite lassen müsse, wenn es mit der Entente geben wolle. Ministion und Auskrüftung würden der griechtischen Armee zur Berfügung gestellt werden, im übrigen aber würde Griechenland auf einen Bertrag verpslichtet werden und sich auf die Gerechtigkeit und den Edesmut der Alliterten verlassen müssen.

Der Korrespondent glaubt bestimmt, daß die Hührer

Der Averespondent glaubt bestimmt, daß die Gubrer ber liberalen Bartei die Beteiligung Griechen-lands am Rriege auf diefer Bafis in Erwägung abgen,

Der Biterreichiiche Legationiehreifer wieder freigelaffen.

Bien, 18. Sept. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Die Politische Korrespondens meldet: Rach einer dem Ministerium des Aeußern augefommenen Mitteilung be-ftätigt es sich, daß der der öfferreichisch-ungarischen Gesandt-ichaft in Atben augeteilte Legationsiefretar Karl Freiherr v. Freudenthal auf einer Automobilfabrt in ber Um-gebung von Aiben verhaftet und auf die englische Gefandt-icaft gebracht wurde. Auf Ginfpruch der griechtichen Re-gierung wurde Freiberr v. Freudenthal nach furger Beit aber wieber freigelaffen.

Dochite Beit für Die Aktion von Saloniki.

Bugano, 18. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Der "Corriere bella Gera" ertiart: "Es ware nicht ehrlich, wenn wir die tatjächliche Wichtigleit ber Mifiria und Tutrafan berabfeben wollten. Das rechte Donaunfer in der Dobrubica überrage das linte um mehr als bundert Deter, und bie Befegung von Siliftria und Tutrafan gibt ben Dentichen und Bulgaren die Mittel, den Blon der Rumanen und Ruffen, bie Dobrubica jum Ausgangspuntt ihres Bormariches auf Bulggrien gu machen, gu vereiteln. Es fehit und gwar ein abichliegendes Urteil, die Renninis ber bejberfeitigen Rrafteverteilung. Gines aber ift ficher: Es ift bie bochite Bett, bağ die Attion von Saloniti ber einfest. Sie fann bie Rumanen machtig unterftitgen, bamit fie bie Rrife ber Dobilifation überfteben, benn es fei nicht angunehmen, baf bie Deutiden, Bulgaren und Turfen ftarf genug feien, um auch biefem Sturm wiberfteben gu tonnen. Sollte aler die griechtiche Rrifis ein Dindernis für die Attionofreibeit des Ententebeeres in Galonift fein, fo muffe die Lage unverzüglich geflart merben."

General-Oberft von Bflanger.Baltin.

Bien, 18. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Ratfer bat nachftebenbes Danbidreiben vom 8. Ceptember erlaffen:

Mein lieber Generaloberft Freiherr v. Bflanger Baltin! Mit aufrichtigem Bedauern habe ich vernommen, bag Gie, von Ihrer erichütterten Gefundheit gezwungen, um die Enthebung von 3brem Armeetom. mando bitten. Diefen nach bingebungsvoller, aufreibenber Birffamfeit mabrend zweier ichwerer Rriegofahre gefagten Entichluß voll murbigend, füble ich mich veranlaft, Ihre Bitte gu genehmigen. Dant vollft godante ich Ihrer hervorragenden, burch die in ichwierigen Lagen entwidelte Tätigfeit und die weitere Führung der Ihnen unterfielt gewesenen Etreitfrafte erworbenen Berdienfte und spreche Ihnen meine besondere belobende Anerkennung aus.

Bufammengebrochen!

Stodholm, 18. Sept. (Tel., Benf. Bin.) Metidnitoff lägt im Leitauffate ber "Romoje Bremja" burdbliden, baf ber Angriff ber Entente für 1916 erfolglos aufammengebrochen fet und auf bas nadfte Jahr vericoben werbe. Gleichgültig fet es, mer jest noch ben Anfang mit einem Angriff mache, Deutschland ober Ruftland, ba bas Berbfiwetter jedes tatige Borgreifen verhindere, bagegen bie Berteidigung begunftige. "Da nun", beift es weiter, "bie Jabresgeit für Sturmanriffe ungunftig fet, murben bie Sauptangriffe auf ben Sauptfronten gum Mufichub gezwungen. Wenn die Rampfe fich nicht bis gum Tage der Maria. Fürbifte enticheidend entwidelt baben, muß ber gange Gelbaug 1916 auf allen Sauptfronten als vorläufig beendet angefeben werben."

Schweden auf Rationen gefest.

Ctodbolm, 18. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der fowedifden Regierung wurde offiziell que Conbon mitgeteilt, daß bie englische Regierung bis auf Beiteres für eine große Angahl Baren feine Erleichterung gur Musfuhr nad Someben gemabren tonne. Unter biefen Baren find befonders Rafav, Raffee, Gummi, Leber, Robmaterial für Margarine, Suttermittel, Gemurge unb Tee gu nennen. Die ichwedische Breffe erflatt die Mitteilung einftimmig für außerft unerfreultch. "Stodbolms Etbningen" bebt befonders bervor, bag viele ber pon ben Englandern genannten Baren aus Amerifa famen und fomit eine icharfe Rontrolle ber gefamten fcmebifden Ginfuhr gu erwarten fei. Das Blatt befürchtet, badurch fonne bie Drobung mabr werden, bag Schweden auf Rationen gefeht werben folle.

Ariegsgewinne in Danemark.

Bu ben Rentralen in Guropa, die nom Rriege großen An den Rentralen in Europa, die vom Ariege großen Ruben gezogen haben, gehört neben Holland und Rorwegen besonders auch Dänemark. Der folgende Bericht, den ein Londoner hachblatt, der "Economist", aus Kopenhagen unterm 26. August erhielt, wirst einige Streifslichter auf den dänischen Kriegswohlstand; es heißt da:

Die Depositen der neum Kopenhagener Banken stiegen von 568 402 697 Kronen am 1. Juli 1914 auf 1 170 420 123 Kronen im Juli 1918. Die Gesamtbilanzen der Banken stiegen von 1 150 000 000 Kronen auf 1 860 000 000 Kronen.

Aftien erreichten Rurie, die noch vor einem Jahre für un-möglich gegolten batten, in erfter Linie bie ber Dampfichtffegefellichaften. Die Attien der gen von 124 au Ende Juli 1914 auf 1480 am 4. 8. 1916, bie ber Cfandia-Gefellichaft von 108 auf 930, die zweier anderer ber Standia-Gesellschaft von 108 auf 930, die zweier anderer Gesellschaften um mehr als 600 v. H., die zweier weiteren um mehr als 500, die von sechs um mehr als 400 v. H. usw. Die Attien der Bereinigten Dampsschiffabrisgesellschaften stiegen von 100 auf 389. Tägliche Erhöhungen um 50 bis 100 v. H. waren zu verzeichnen, und die Umsätze der Kovenbagener Börse haben sich dauernd gesteigert, da die neue Umsatzener im Januar 425 000 Kronen, im März schon 853 000 Kronen, im Mat sogar 1 267 000, im Juni aber 1 025 000 Kronen, im Mat sogar 1 267 000, im Juni aber 1 025 000 Rronen ergab.

Der Grund für die hohe Bewertung der Reederei-Af-tien ift leicht an folden Tatfachen zu erfennen, wie, daß die Gefton-Geiellichaft mit einem Aftienkapital von 1 150 000 Kronen im eiften Salbiabr 1 172 000 Mehrverdienft (gegen Aronen im eisten Dalbiadr 1 172 000 Mehrverdienst (gegen einen Gesamtverdienst von 1 406 046 Aronen im Jahre 1915) hatte. Industrie-Aftien find ebenfalls gestiegen, und awar die aller Zweige; eine Liste von 24 führenden Werfen, darunter Werften, Oelmüblen, demilde Fabriken, Maschinensabriken, Kosevereigen, weist für die Zeit seit Ende Juli 1914 Stelgerungen von 50 bis 375 v. D. auf. Altien der Ostasiatischen Gestellichaft, einer arvhen Reederei und Handelsgesellschaft, sind von 126 auf 624 gestiegen. Bank-Altien sind ebenfalls meist um 35 bis 45 v. D. in die Döbe gegangen.

Riesteicht bieten diese Zahlen augleich einen Pingerzeig für die daltung der Reutralen, die — von der Schweiz abgesehen — mit Ende des Riesenkampses auch das Versiegen ihres Goldstromes zu erwarten baben.

flegen ibres Golbitromes ju erwarten haben. .

Republikanifcher Bahlfieg in Maine.

Bortland (Maine), 18. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung des Reuterichen Bureaus: Die Republi. faner trugen gufammen mit den Progreffiften bei ben Bablen am Montan einen großen Ste g bavon. Ste mablten mit 18 000 Gtir en ben Gouverneur, amei Genatoren und vier Mitglieber bes Reprafentantenbaufes.

Amtlicher benticher Tagesbericht.

Großes Sanptquartier, 12. Cept. (Amtlid.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Front Des Generaljeldmarichafts Rronpringen Rupprecht non Ranern.

Beiberfeits ber Comme find feindliche Angriffe: ablichten im Allgemeinen burch Sperriener vereitelt wor-Engländer vergeblich, im Sandgranatentampi Boben ju ge-winnen. Das Dorf Ginchn fiel gestern früh in die Sand bes Beindes. Der Artillefiefampf wird mit Seftigfeit fortgefent.

Deitlicher Ariegsichauplag.

Front Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Nördlich von Stara Czerwifzeze brach ein mit ftarfen Maffen geführter ruffifcher Angriff mit ichweren Berluften vor unferen hinderniffen gufammen.

Front Des Generals Der Ravallerie Erzherzog Rarl.

In den Rarpathen wurden feindliche Angriffe in Gegend der Baba Indowa, an der Cimbrostawa 28t. und am Capul abgeich lagen, im Gegenstoft an der Cimbroslawa 170 Wejangene gemacht.

Balkan-Ariegsichauplag.

Die unter bem Oberbefehl bes Beneralieldmarichalls non Dadenjen fichenden bentiden und bulgarifden Arafte feten ihren Bormarich in der Dobrudicha fort. Un der magedonifden Front lebhafte Artilleries

tampfe im Barbargebiet, und für die bulgarifden Truppen erfolgreiche Gefechte am Struma.
Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborfi.

Die ruffifche Commeroffenfibe 1916.

II. Ins ben Rampfen um Baranowitichi.

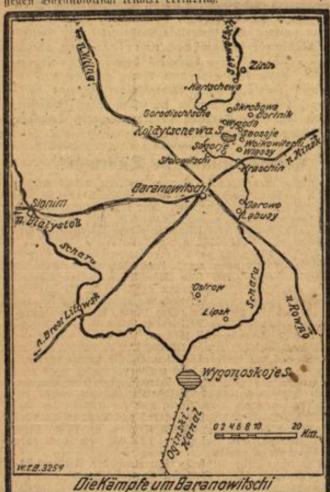
Erfter Abichnitt.

Mis dem großen Sauptquartier wird uns ge-

fdrieben: Anfang Junt batte die ruffifche Secresleitung bas Gewicht ibrer Menichenmaffen in Bewegung gefett gu ber einheitlich geplanten, groß angelegten Offenfive mit ben ftrateglichen Bielen Baranowitichi-Rowel-Lemberg.

Babrend ber Gang ber Ereigniffe den operativen Schwerpunft über bie Gegend von Lud gunachft auf ben Durchbruchspuntt Rowel verleate, ohne das politifc wichtige Biel Bemberg aus dem Ange ju laffen, entwickelten fich auch an der Sichtichara- und Serweisch-Front erbliterte Rämpfe, deren nächfies Biel der wichtige Gifenbahnknotenpuntt Baranomitichi mar.

Die gunachft fortichreitenbe Offenfive über Qud ichlug nach dem Einsetzen fraterer deutscher Krafte ein langfameres Tempo an und fam dann zum Stillftand. Um diefen Zeitpunft mag vielleicht für die russische Heeresleitung das urfprüngliche Biel Baranowiticht einem weiter gelegenen Biel gewichen fein: — etwa dem Gedanken eines ftrategi-ichen Durchbruchs über Baranowiticht in Richtung Breft Litowif gegen ben Rüden der Heresgruppe von Linfingen. Unter diefer oder einer ähnlichen Annahme wäre die maßlose Erbitterung der ruffischen Angriffe am Schischaraund Serweisch-Ufer, wäre der Einfah so ungehenrer Opfer gegen Boronowitschi leichter erflärlich.



Brandenburger, pofener und ichlefifche Truppen, fowie bfterreichifd-ungarifde Berbande halten unter General-oberft v. Bopric bie Bact an Sichtichara und Gerwetib. Die Stellungen folgen im allgemeinen dem Laufe des Or-ginfli-Kanals, erreichen beim Bogonowitoje-See die Sichticara, burchqueren das Gelande öftlich Baranowitichi-Gorodifchifche- und gieben fich bann auf bem linten Ger-

wetschiefer nach Norden bin.
Etwa Mitte Junt seite hier die russische Führung den ersten großen Angriff im strategischen Zusammenhang mit den Operationen im Gelände Lud-Rowel an.

Die Borboten jeder großen Offenfive trafen ein: "Baranowitichi foll genommen werben"

fagten Ueberläufer. Gefangene bes Grenadierforpe ergantien auch von einem Armeebefehl des Baren, ber ben Rampf Ruglands bis gum letten Mann und die Eroberung Baricaus anfundigte.

Mm 18. Juni bricht bas Unwetter los. Starfes Artil. leriefeuer fest ein gegen unfere Stellungen im Gelände pon Stolowitschi und behnt fich bald in nördlicher Richtung auf die öfterreichisch-ungarifchen Graben aus. Bald liegt ber gange Abidnitt Sagorie (bitlich Stolowitichi)-Stros

boma (bfilich Gorodischtiche) unter beftigem Artilleriefener, bem Sturmboten bes Infantericangriffes. Heberläufer behaupten, ber Feind wolle noch an bem-

felben Tage angreifen, amei Rorps feien bicht hinter bie Gront berangezogen. Rafendes Artilleriefener icheint ibre Musiagen au beftätigen. Auf unfere Graben weftlich Blaffo allein wirft ber Gegner 12 000 Cous. Rach etwa amolfauein wirts der Gegner 12000 Sonis. Nach eine Abolf-kandiger Artifierievordereitung bricht der Angreifer gegen Abend in mehreren Bellen über die Linie Arafchin. Boi-komitschi vor. Siebenmal treibt er seine Sturmwellen ge-gen die teilweise erheblich beschädigten Gräben vergeblich an. Beder das awölfstündige Trommelseuer, noch sieben-maliger Angriff, noch seine Begleitung durch belgische Banzerautomobile erschüttern das Selbswertrauen des Berganzerautomobile erichtiften das Seldivertrauen des Setteidigers. Aus den zerschoffenen Gräben werden die sieben Sturmangriffe refilos abgeschlagen. Der deutschen Artillerie und den weitlich des Koldntichend-Tees stehenden bierreichisch-ungarischen Batterien gebührt die Anerkennung entscheidender Mitwirkung bei der Abwebr der Augriffe. In die unter schwerken Berlusten zurückslanden (russischen) Grenadiere ber 1. und 2. Grenadier-Division feuert die russische Artillerie ibr Strafgericht. Die Ginnahme von Baranowitich ift migglidt.

3m Morgengrauen versucht ber Ruffe fein Glud noch einmal. Gein Borgehen beiberfeits ber Babn Rraidin-Baranowitichi fowie bei Bogoda und Birin gegen bie Stellungen unferer Berbundeten bleibt erfolglos. Die ruffifche Artificrie mag am 18. und 14. 6. gegen ben gangen Angriffsabidnitt etwa 30 000 Conft verfenert haben. Sie beidabigte unfere Graben, fie geritorte bie mubfame Arbeit vieler Monate — sie beugte aber nicht den Geist der Truppe: — das beweisen eima 6000 Tote und Verwundete, die der aurückweichende Angreiser nach sieben vergeblichen Sturmversuchen liegen lassen mußte. Ueberläuser gaben einige Tage später die Berluste des Grenadierkorps auf 8000 bis 10 000 Mann an. Den Grenadieren mar ber Angriffsbefehl erft am Morgen des 18. Juni befanntgegeben morden. In gebrickter Stimmung batte ibn die Truppe aufgenommen. Sie wußte, mas ihr bevorftand. Sie hatte Erfahrung gefammelt in ruffifcher Angriffscheihobe und beutichem Berteibioungsfeuer.

Der völlige Zujammenbruch des Grenadierforus hette feine eindruckeoffe Birtung auf die ruffifche Führung wohl nicht verfehlt. Gedenfalls wurde ein für den 14. 6. geplanter nochmaliger Maffenangriff burch Gegenbefehl gunacht aufgehoben. Ginige Tage verhaltnismäßiger Rube

traten ein.

Bour le mérite.

Dem "Reichsanzeiger" sufolge in bem Generaloberft von Beeringen, Oberbefehlshaber ber Ruftenverteibi-aung bas Eichenlaub sum Orden "Bour le merite", bem General der Artillerie 3. D. v. Schubert, Oberbefehls-haber einer Armer, der Orden "Bour le merite" verlieben

Aliegerangriffe auf Rottweil und Caarburg.

Berlin, 18. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Um 9. September ericien ein feindlicher Flieger, ber fich aufcheinenb verirrt batte, in ber Wegend von Rott weil und warf 3'Bomben ab, bie ohne Schaden angurichten, auf unbebautes Band fielen. Ebenfo erfolglos blieb ein am 10. September unternommener Angriff mehrerer Flugzenge auf die militarifc bedeutungslofe Stadt Saarburg.

Amtlicher öfterr.sung. Tagesbericht.

Bien, 12. Cept. (Bolff-Tel.)

Umilid wird verlautbart:

Deitlicher Rriegsichauplat. Front gegen Rumanien.

Lage unveränbert.

Deeresfront bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Rarl.

In ben Rarpathen bauern die Rampfe an. Alle Angriffe, die ber Beind gegen uniere Stellungen nördlich bes golbenen Biftrigtales und im oberen Czermofzial rich-tete, blieben erfolglos. Sonft im Oftgaligien feine Ereig-

Deeresfront Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Am nuteren Stodod verfucte ber Gegner, mit bichten Maffen unfere Linien an burchbrechen; er wurde unter für ihn ich werften Berluften abgewiefen. Un ben fibrigen Frontteilen magiges Artilleriefener.

Italienifder Ariegsichauplag.

An ber Front zwischen dem Etiche und Aftachtat wiederholten die Italiener ihre Angriffe gegen den Absichnitt Monte Spil-Monte Majo; sie wurden überan unster empfindlichen Berluften abgewiesen.
Im Rüften Laude hat die Artillerietätigleit im Absichnitt der Karfthochsläche zugenommen.

Silböftlicher Rriegsichauplag.

Bei den f. u. f. Truppen feine Beränderung. Der Siellvertreter bes Chefe bes Generalftabes. v. Sofer, Geldmarichallentnant.

Greigniffe zur Gee.

In der Nacht vom 11. auf den 12. September bat ein Fluggenggeichwader die Luftschiffballe in Gefi, Bahnans lagen von Falconare und Abwehrbatierien von Anscona angegriffen; in der Halle wurden mehrere Bolltreis fer erzielt. Die Fluggenge murben von Abwehrbatterien beichoffen, fehrten jedoch alle unverfehrt gurud. Flottentommando.

Amtlicher ruffifcher Bericht vom 11. Ceptember.

Beftfront: Lage unverandert.

Ruffifche Miefenverlufte.

Sofia, 18. Sept. (2.11. Tel.)

Lant Beröffentlichung bes Riemer Bentralbureans ent: halten die ruffifden Berluftliften vom 1. Juni bis 20. Anguft die Ramen pon 54 600 Offigieren unb 685 000 Dann. Bon ben Offigieren feien 18 000 tot, barunter 23 Generale und 88 Regimentstommanbente.

Maffenberhaftungen in Betersburg.

Damburg, 18. Cept. (Brivat-Tel., Beni. Bin.) Das "Samburger Frembenblatt" melbet, nach ber Be-tersburger "Biridewija Biedomonii": "Die Petersburger Bolizei umitellte unerwartet das Geschäftsgebäube der "Großen Betersburger Sandelsgesellichaft" und des Blattes Betrograbsti Rooperator" und verhaftete nach fiete biger haussuchung 198 Perfonen, barunter mian welende angeiehene Betersburger Geschäftsleute, bie tion und famtliche Angestellte ber Genofienichaft unt Beschulbigung, bei ber Ausfuhr verbotener ren nach Finnland migewirft zu haben. Der fall icheint auch nach Deosfau überaugreifen, wo ein gahl hausfuchungen und Berbaftungen vorgene wurde. Rurg barauf wurde von ben Staatsbebotten Ansfuhr von Baren aus der Stadt ftrengftens verfein

England braucht neue Truppen.

Um ft er bam, 18. Cept. (Richiamtl. Bolff. 20 Aus guter Quelle erfahrt ber "Bot.-Ang." bab bas lifche Ariegsamt eine weitere Million Manner gur rufen wird. Dies bedeutet, daß man auf die alte gerudgreifen wird und die Manner, die für den Ang bienft untauglich erflatt murben, jest gur Auslanden bigung berangegogen werden und weiter, baf bie Min grenge von 41 auf 45 Rabre gebracht werden foll.

Rotterdam, 18. Cept. (Richtamtl. Bolff. 20) Der "Rienwe Rotterd. Cour." melbet aus Londe. - Mehrere Blatter, unter ihnen die "Times", pti teftteren gegen die Streifglige auf Drudeberge die in London und anderen Stodten unternommen ben. Die "Times" fagt, bag biefe Streifgige überal lächerlich geringes Refultat ergeben batten und baf Unichuldige barunter leiben mußten. Benn man ju allgemeinen Regiftrierung überginge, murben berartige n Methoden überflüffig merben.

Der Arieg gur Gee.

London, 18. Cept. (Richtamtt. Bolffiger

Ployd meldet: Der Dampfer "Luderham" aus Bem ift gefunken. Die Besahung ist in Sicherheit. Bern, 13. Sept. (Nichtamtl. Bolff.Iel "Cho de Paris" meldet: Der Frachtdampfer "Seir Marc" der Compagnie transatlantique ist gestern zu fenkt worden. Die Besahung von 34 Mann wurde

Rene Forderungen an Schweden.

Ropenhagen, 18. Sept. (Richtamtl. Bolff. 2012)
"Mattonal Tidende" meldet aus Stockholm: Der la
Rotenaustansch awischen Schweden und England wegen benglischen Anhaltung der schwedischen Durchgangspot
gestern abend veröffentlicht worden. Daraus geht bem
daß England von neuem Forderungen au
gestellt hat, die von Schweden bereits in
Juli zurückgen der jen wurden, nämlich, daß der
gehinderte Durchgang der englischen Postpakete im
Schweden durch aus die Voraussehung für iede Ungeben den beiden Postpakete im machung gwifden ben beiden Landern fein muffe.

machung zwischen den beiden Ländern sein misse. LAfton Tidningen" erklärt, daß die amtliche Berdso lichung nicht zur Erörterung einsade, da die Angelegen jest in eine Sachgasse geraten zu sein scheint, aus der nicht leicht herauszubringen sei. "Nua Dagligt Allehanda" betont, daß die englische derung zu einem Zeitpunkte erhoben werde, wo selbst An

amerifa gu fröftigen Magnabmen greifen muß, um tanb gu veranlaffen, die Rechte der Reutralen gu achten "Afton Bladet" erinnert baran, bag Schweden ber

am 24. Juli bie englifche Forberung aurudgewiefen mit der Begründung, daß England volle dan lungefreiheit fordere, Schweden daber d gleiche Freiheit für fich in Anspruch nehmen mi Das Blatt ift der Anficht, daß Schweden an diefem Em puntte festhalten werbe.

Norwegen bleibt neutral.

Berlin, 18. Cept. (Richtamtl. Bolff-Ed. Die "Rordd. Allg. Stg." melbet: Der norwegilche fandte hat hier im Auftrage feiner Regierung bie Rent litätserflärung Rorwegens erneut beftätigt.

Bedenkliche Baltung ber norwegijchen Preife.

Die "Rorddeutiche Allgemeine Beitung" ichreibt: 3 mals die Saltung ber norwegischen Breffe: "Dibbaga ein viel gelefenes norwegijches Blatt, brudie fen", ein viel gelesenes norwegisches Biati, 31. August unter der großen Ueberschrift "Dantes D ben Bortlant eines Artifels der "Norddeutschen Allgeme ben Bortlant eines Artifels der "Norddeutschen Ariegsgefans Beitung" über die Behandlung beutider Ariegsgefans in Rugland, insbesondere an der Murmanfufte, an vorragender Stelle in seiten Lettern ab. Am 1. Septe veröffentlichte "Midbage Avijen" an ber gleichen Stellet von einem Belgier eingefandten Artitel, in welchem bie hauptung aufgestellt wurde, die "Norddeutiche Allgem Beitung" babe gewiß aus Tatfachen geichöpft, aber ans Greneln, die von ben Deutiden in Belgien verübt mb feien. Daran fnüpfte die Redattion folgende bezeit Rotig: "Bir ichließen uns volltommen ben Borten belgiichen Ginienders an, und wir haben auch der biraubenden Schilberung der "Rordentichen Alagemeinen Beitung" Blat gewährt, weil es vielleicht von Intereft ein- für allemal an zeigen, was in diefer Zeit offizies ichrieben werden fann. Redaftion."
Die "Rorddentiche Allgemeine Zeitung" bemerft b

au: "Diefer Gall bietet ein Beifpiel füt die Balta Muffen die Dentiden in Rugland augrunde geben, belbiefer Art von Breffe gleichgultig. Gie gieht es vor, im och an die abgehadten bande ber belgiiden ginder glauben, mit benen in allen neutralen Banbern Ret gemacht murbe, die aber jum großen Leidweien ber Be und ihrer Freunde nirgends entdedt werden nen. Jeht muß sogar im "Semeur Baudois" ein Mite der belgischen Untersuchungskommission gugeben, Fälle dieser Art nicht aufrecht erhalten men ben fünnen Wie erwalten mit den fonnen. Bir erwarten nicht von ber norwegl Preffe, daß fie davon Rotig nimmt. Es mare ja bann mehr möglich. Artifel wie die von Serrn Bjarne Gibe andruden. Es lieft fich aber zu icon gum Morgenfel joweit der Engländer noch die Einfuhr von foldem erles Domit gevog nor Siefen Verte einfuhr von foldem erles Damit genng von Diefem Artifel."

Zum Aufftand in Niederland. Indien

Am sierdam, 13. Sept. (Richtamtl. Bolff-Art. Ein hiefiges Blatt meldet aus Beltevreden pundische und nahm 21 gefangen. Die Aufständischen ver diche und nahm 21 gefangen. Die Aufständischen von deld au loden und den Platz zu besetzen. Der misgelückte. In allen anderen Districten herricht Rub. Bie dasselbe Blatt meldet, ereigneten sich in Fava in der Nacht aum Sonntag fehr beftigt schlichterungen. Der Schaden ist bedeutend.

Mus ber Stadt.

Mober kommen Die hohen Bilgpreife?

of nie bat Deutschland in fo ausgiebiger Beife ben um feiner Balber für die menichliche Ernahrung gemacht wie in diesem Jahre. Reiche Riederschläge in den Monaten, die für das Wachstum der Pilge gebend find, haben in unseren Balbern eine reiche fieben laffen; eine Sammeltätigfeit unter behord-ganifation ift überall entfaltet worden, wie mir nie gefannt haben. Dazu fommt, daß zur Berwer-m Bilgen durch Konservenfabriten fein Material Hen vorhanden ift, so daß der volle Ertrag der netigleit dem Berbrauch im frifden Buftand gur me fieht. Und bas Ergebnis diefer befonders gunund das Ergebnis diefer besonders gün-numbände für die Bersorgung der Städte mit Vilgen. Preise, die nabezu ohne jede Schwanfung den Frie-spreis um das Drei- bis Bierfache über-reiten.

ei ben Bilgen trifft feine eingige ber Borausfegungen e bei anderen Ergeugniffen bobe Preife berechtigt ern laffen. Rein Mangel an Arbeitetraften liegt por, genteil, noch niemals baben fo große Scharen von en und Grauen fich dem Bilgfammeln gewidmet, Und en vorliegenden Berichten ift auch die Sammeltätigfeit

Der entlobnt worden wie früher.

barf man fragen, liegen die Urfachen für die tordentliche Breisfteigerung, unter ber die Stabte au haben, und mo bleiben bie boben Mufeles haben, und mo bletben die hoben Aufeliae, die gemacht werden auf dem Wege, den die Vilge war Gammler zum Berbraucher zurftäulegen den Ge wäre wohl lobnend, daß die berufenen Steffen, raffen die Breisprüfungsfiellen, ihre Aufmerksielt dieser Frage auwenden. Die Pilze spielen in die Izer eine sehr bedeutende Rosse in unierer Lebenserformung und barum ift es notwendig, daß auch Preisbildung einer Mufficht von guftandiger Stelle worfen wird. Ob für ben Sandel mit Bilgen Dochftierworsen wird. Ob für den Dandel mit Pilzen Söchtnie in Frage kommen können, bedarf einer genauen
dlana. Die Einsammlung würde dadurch zweisellos
ren Schaben erleiden, denn die Sammler haben zu von
boben Breisen, die die Berbraucher zahlen müssen, doch
nen Anden. Es fragt sich nur, ob der Moichenhandel
dann noch lobnend finden würde, sich mit dem Berkauf
trer Vilzernte zu befassen. Wüste dieser Frage veral werden, dann wäre damit erwiesen, daß die unberechi boben Preise nur dem Zwischenhandel zur Last zu

Bir eninehmen vorfiebende Musführungen ber Dent-Tageszeltung" und tonnen bingufügen, daß bas, mas e far Berlin und Umgegend gesagt wird, auch für un-e segend vollfommen zutrifft. Daß man auf dem ulte für ein Pfund Pilae eine Mart und mehr bezahlen ist geradezu himmelichriend. Aber da es immer noch ut gibt, die is hohe Breije bezahlen, ohne lange au ein, so in wohl an ein Geruntergeben der Preise nicht au . Und mit Sochivreisfeftfebungen ift erft recht nichts ot, bas haben wir bier an ben Swetiden gefeben. bem es 3wetidenhochftpreife gibt - find feine Smetmehr gu haben. Die Beborben find bogegen anichelechenden wirtfamen Dagregel etwas merten muffen.

Die nachite Stabtverordnetenfigung finbet am Freitag. 15. Zept., nachmittags 4 Uhr, mit folgender Tage & bung fatt: 1. Betelligung der Stadt Biesbaden an länften Friegsanleibe. Ber. Fin.-A. 2. a) Erhöbung Kriegsunterstützungsfäte, b) Teuerungszulagen. Ber.

Fin.-A. 3. Ortsstatut gegen die Berunstaltung ber Stadt Wiesbaden. Ber. Bau-A. 4. Wahl eines Mitgliedes des Sppoihefen-Einigungsamtes. Ber. Bahl-A. 5. Reuwahl eines stellvertreienden Mitgliedes der Einfommensteuer-Boreinschäungskommission. Ber. Bahl-A. 6. Reuwahl eines Schiedsmannes für den 3. Bezirf. Ber. Wahl-A. 7. Wahl eines Bertreiers in den Areisvorstand der Rass. Lehrer-Witwen- und Waisenkasse. Ber. Wahl-A.

Reine Geheimidrift bei Mitteilungen an Ariegogefangene in Beindesland! Der Schriftverfebr ber in Befangenichaft geratenen beutiden Solbaten unterliegt in Feindesland einer icarfen Prafung, auch auf bas Borbandenfein unfichtbarer Schrift. Die aus ben Briefen Gefangener gelegentlich bervorgebenden Auregungen, bem Antwortbriefe Mittellungen in einer bestimmten unfichtbaren Schrift beiauffigen, icheinen guweilen auf liftige Berauftaltungen bes Beindes gurudauführen fein. Auf diefe Beife verfuchen unfere Wegner Mitteilungen über Borgange und Berhaltniffe in Deutschland gu Schluffen gu benuben und gu unferem Rachteel verwerten, für fie michtige Rachrichten gu erhalten. Um fo mehr ift bamit gu rechnen, bag Mitteilungen in geheimer Schrift entbedt und bag burch ihr Befanntwerden bie Intereffen des Reichs gefährdet werden. Der Befangene felbft wird ben ichwerften Rachteilen in begug auf feine Bebandlung und feinen Briefverfehr ausgefeht fein, fobalb er überführt ericeint, unfichtbar geichriebene Radridten aus Dentidland beimlich gu begieben. Deshalb muß bringend bavon gewarnt werden, bei Mitteilungen an die in Rriegsgefangenicaft befindlichen Denifden Bebeimidrift angumenben. (Bemerfung für die Schriftleitungen: Gin Rachbrud biefer Barnung ift im allgemeinen Intereffe munichenemert.)

Berfonliches. Dem Oberlebrer an ber Oberrealicule herrn Oblar Bauln ift unter gleichteitiger Berleibung bes Ranges ber Rate vierter Rlaffe ber Charafter als Profeffor verlieben morben.

Briegsanleihe. Die ftabtifche Epartaffe Biebrich bat fich worerft mit 1 Million Mart an ber 5. Rriegsanleihe

An die Bormünder, Pfleger und elterlichen Gewaltha-ber. Die fünfte Kriegsanleihe ift vom Reiche aur Beichnung aufgelegt worden. Ein voller Erfolg der An-leihe ift für die siegreiche Durchführung des Krieges von großer Bedeutung. Die der Aufsicht des Biesbadener Bormundschaftsgerichts unterstehenden Bormunder, Bfleger und elterlichen Gewalthaber werden deshalb darauf bin-gemiesen, das es auch für sie eine dringende vaterländische gewiesen, daß es auch für sie eine dringende vaterländische Bflicht ift, die verfügbaren Mindel- und Spargel- der, soweit sie nicht in absehbarer Zeit zu Ausgaben benötigt werden, in möglicht weitem Umfange zur Zeichnung auf die fünste Kriegsanleibe zu verwenden. Die Anstelle feife ift mundellicher und bietet bei guter Berginfung eine porteilhafte Rapitalanlage. Insbesondere empfebit es fic, das bei ben Sparfaffen angelegte Gelb gur Beichnung zu benuten, jumal die Sparkaffen, wenn die Beichnung bei ihnen erfolgt, die Hergabe des Gelbes in der Regel nicht von der Einhaltung einer Ründigungsfrift abbangig machen. Die Genehmigung einer Annonaustrig bes beides von gesperrien Spartaffenbuchern ift bei bem Bormundichaftsgericht einzuholen.

Michtpreife für Dafen in Mains. Die Breisprüfungsftelle für den Kreis Mains bat Richtpreife für Safen
feligeieht, und swar beim Berfauf vom Jager an Berbrancher oder Sandler bei lechs Bfund und mehr im Gell

4,50 DR., bei weniger als feche Bfund im Fell bas Pfund 80 Pf., beim Berfauf an ben Berbraucher burch Danbler bei jeche Pfund und mehr im Gell 5,25 M., abgezogen 5 M., bei weniger als sechs Pfund abgezogen bas Pfund 1,20 M., für Ragout vom ganzen Hafen das Pfund 1,20 M. Die Einhaltung dieser Preise wird freng fiber.

Die Ruffe reifen. Bon den Ruffbaumen ichauen bereits Die hellen Schalen ber Ruffe unter ber geplatten grinen bulle bervor und im fallenden Laube liegen die blanten Ruffe verftedt auf bem Boben unter bem Baume. Die Rufernte fallt in biefem Jahre verhaltnismaßig gut aus; bennoch werben bie beliebten Friichte ein feltener und teuerer Artifel fein. Es ift eine befannte Latjache, bag bie Ruftbaume feit Jahren icon bauerne in ber Bahl gurlidgegangen find. Der Rrieg febt fie indes faft gang auf ben Argangen find. Der Aries leht fie indes fast ganz auf den Aussterbeetat, da ihr dolz zur Ansertigung der Gewehrschäfte überaus gelucht war. Wo sich der prächtige Baum noch erhalten hat, da ist seine Frucht heute doppelt begehrt, denn das daraus gewonnene Del ist unstreitig das beste, das wir noch selbst herzustellen vermögen. Die Nachfrage nach Rüsen und dem bochgeschähten Rusbil ist daher auch schon leht überaus lebbast. Man spricht schon von Preisen von 50 bis 60 Mark und mehr für den Bentner. von 50 bis 60 Mart und mehr für den Bentner.

Unter falfder Flagge. Bir haben unferen Lefern icon mitgeteilt, daß die Frankfurter Modewoche weit über die beutichen Grenzen hinaus das Intereffe bes neutrafen Auslandes erwedt hat. Run berichtet der "Konfettionar", daß u. a. auch ber Ginfaufer einer großen Stodholmer Firma nach Grantfurt gefommen war. Die Buntollettion einer befannten Grantfurter Birma gefiel ibm fo gut, bag er fie gum größten Teile antaufte. Aber nicht als beutche Bare wollte er die Rollettion nach Stodholm jenden, fondern unter frangofifder Flagge. Er batte gu biefem Swede gleich bie notwendige Angahl Barifer Etifet. ten mitgebracht, und erluchte fogar die Franffurter Firma barum, biefe Etifetten gleich an ben buten angubringen. Selbstverftändlich wurde dieses Anfinnen abgelehnt. Trop-bem wird die deutsche Bare in Stockholm als "Barifer Kol-lektion" in ben Geschäften erscheinen und mit fabelbaften Preifen begahlt merben.

Sineingesallene Breistreiber. Bei ber Berficige-rung der fiabtischen Zwetschenbaume in Fried-berg in Dessen wurden derartig bobe Breise geboten, daß der Zentner Zwetschen auf 10 Mart ungewilfidt tommt, marend der dortige Dochftpreis nur 7 Mart betragen barf.

Erwischt wurden am Dienstag morgen von einem Feldschützen zwei Spisbuben, als fie mitten in der Arbeit waren, auf einem fremden Kartoffelader zu ernten, was fie nicht gesät. Etwa 8 Kartoffelsäde hatten sie schon voll. die sie unter Bewachung des Feldschützen in die Stadt sahren und dem Alziscamt abliesern mußten. Die gerichtliche Strafe wird selbswerständlich nicht ausbleiben.

Gin frecher Ganner. Der 25 Jahre alte Job. Georg Daab aus Reichelsheim im Obenwald wurde am Dienstag in Darm fradt durch die Boliget fefigenommen. Trop Borftrafen mar er im Gelb, murbe verwundet und fam in Borkrafen war er im Feld, wurde verwundet und fam in ein Biesbaden er Lazarett zur Erholung. Dier lernte er ein hüblches Mädchen fennen, verlobte fich mit ihr und am nächken Samstag sollte Kriegstrauung sein. Seinem Schwiegervater, einem einsachen Wann mit 16 Kindern, von denen zwei Sobne im Felde kehen, hatte er von seinem angeblichen Reichtum aroßen Bind vorgemacht und u. a. auch erzählt, daß seine Schwefter in Reichelsheim von seinem Konto durch Benühung seines Schechbuches 1000 Warf abgehoben habe. Er ließ ihr durch einen Rentsamwalt schreiben und es sollte angeblich am seinen Montag in Reichelsheim Termin sein. Er verstand es auch, seinen

Der filberne Adolf.

Roman von Dorft Bobemer.

(Rachbrud verboten.)

5. Rapitel. 3m Juli erwartete ber filberne Abolf bas Gintreffen Bormanndampfers in Samburg. In Stvil ging er großen Schritten por ben Landungsbruden auf und d. Auf die Minute kommt kein Schiff an, wenn von Euxeen das Bassieren auch gemeldet worden ist. Ein heiher
das war's, er starrte hinaus auf das Treiben im Dasen.
kin derz ichlug schneller. Kein, was dieses damburg für
sah atmete! Und welche musterhaste Organisation!

Da wendete er den Ropf. Gein Reiterobr batte Ouf-auf dem Pflafter gebort. Sufichlag, ber jum Finger-u war! Zwei Rappen bielten mit furger Barabe. Bild-6. mittelichmere Sannoveraner. Tabelloje Anfpannung der und Diener tabellos, und tabellos ber Bagen. Und Der dan Rusten, Sie in Damburgs Mauern?"

Die Sand ftredte fie aus, biefe fcmale, raffige Reiterand, die ihn einst verrickt gemacht batte. Er ergriff sie, bruingte fich und wußte nicht, wie er sie ansprechen follte. La iat er das Likaste. was er tun konnte — er lacte.

Middige Fran? Oder immer noch gnädiges Fräulein?"

Immer noch!"

Abre buntlen Augen faben an ihm vorbei, die schmalen indel der raffigen Rafe auckten, feine Rote gog langfam bir ihr Geficht, und um die Mundwinkel lag ein Jug, aur ganz leise angebeutet. der von Enttäuschung sprach.
In ihm kieg jah der Wunsch auf, ihr lachend ins Gesicht naten: Wiffen Sie, warum ich hier stehe? Meine Brauti maten: Wiffen Sie, warum ich nier stehe? Meine Brauti maten ich, meine Braut!" Aber das war nur einen nachbild, im nächten tat sie ihm leid. Fallen würde ja das Bort im Laufe des Gesprächs. Aber nicht mit Anüpveln auf dieses sichone Wesen einschlagen!

en Bommen batte fich fofort wieder in ber Gewalt.

and habe von Ihren Belbentaten gelejen, berr von - und mich aufrichtig baritber gefreut." de ichlug er, wie es feine Art war, mit der flachen burch die Luft und lachte dazu.

St baben!" Beitungen viel Blat fibrig ge-

bin in der Welt vorgeht, alltäglich war Ihre Tat nicht! Jamobl, gnabiges Graulein!"

th von Karla Plunt. Er fab die Elbe abwarts, der woler war noch immer nicht gu erbifden. Er bantte

al fie gu reden begann: Ich erwarte meinen Bater! Er fommt von Liffabon! bott viele geschäftliche Begiehungen! Bei ben un-

ficheren politischen Berhaltniffen in Portugal wollte er felbit einmal nach bem Rechten feben!"

Rrampfhaft griff er nach bem Thema. Bragte, welcher Art bie Gefcafte maren. Unterhielt fich von Gudmeinen mit Ellen Bommen, von ber Schonfeit bes Liffaboner Dafens, dem amphiteathtalifchen Aufbau ber Stadt von bem Leben und Treiben bort, soweit er es bei bem furgen Aufenthalt auf ber Sin, und Rudfahrt batte beobachten fonnen . . Fraulein Bommen mar auch einmal bort gewesen, ein Wort gab bas andere, bis ploplich bie Damburgerin ben Ginger ausstredte.

Da fommt ja icon ber Dampfer!"

Er gudte gusammen, fie fab ibn an und lachte. "Gut haben wir und unterhalten! Beffer wie je, nicht wahr, berr von Ruften? Und foll ich Ihne fagen, woher das tommt? Wir sind beibe älter geworden, haben beide ein bischen mehr in diesen Jahren von der Welt gesehen und — Erfahrungen gesammelt! Sie werden nicht so gand mehr auf dem Standpunkte stehen, daß hinterpommern Die Belt ift, wie ich auch über Samburgs Manern binausgemachfen bin!"

Er tonnte fich nicht verftellen, er fab fie an. Wie batte das benn geflungen? Als ob? . . Aber ein, das war unbentbar! Die reiche Ellen Bommen, Die elegantefte Rei-terin Samburgs - Bech gehabt in ber Liebe? . . . Sie las terin Hamburgs — Bech gehabt in ber Liebe? . . Sie las wohl die Frage in seinen Augen, wandte sich hastig ab. dog aus ihrem Handischen ein Tascheniuch und winkte aum Dampfer hinüber. . Da war er wieder in der Gegenwart. Dort oben, unter den vielen, die an der Reeling standen und winkten war ja some Braut! Jäh tieß er die Dand in die Tasche, dog sein Tuch beraus, winkte und siucke. Da frand sie ja, neben einem großen, hageren, alteren Gerrn, bessen bartloses Gesicht von geisterhafter Plasse war.

Blasse war.

Reben ihm lachte Ellen Wommen auf.
"Der Papa! Doch immer der Alte! Ratürlich bat er auf dem Schiff mit der hübsicken jungen Dame Freundsichaft geschlossen! Sehen Sie die da, mit dem roten Haar? Links davon, das ift er! Saben Sie temals solch brands rotes Haar gesehen Derr von Ansten?

"Jal" Tief bolte er Atem. Also die volle Wahrheit gesagt, es ließ sich doch nichts mehr verheimlichen. "Die Dame ist meine Braut!"

Er wagte sie wicht anzublicken, sah nur, wie ihre Hand mit dem Taschentuch kraftlos heruntersant. Da steckte er sein Tuch weg. Jest der Braut winken wie ain Besessen,

iein Tuch weg. Jest der Brant winken wie ain Besessener, während bier eine stand, die er einmal sehr, sehr lieb gehabt, das brachte er nicht fertig. Ein tiefes Witgefühl stieg in ihm auf, halb wider Wilken sogte er:
"Gnädiges Fräulein, was für einen vollen Tornistet das Leben einem doch manchmal auf den Rücken legt!"

Ellen Bommen batte der Svort geftäblt. Rubig ftand fie das, das Konn ein wenig vorgestredt. Rubig enigegenete sie: "Finden Ste? Mich bat noch tein voller Tor-

nifter gebrückt!" Da fab er fie an und mertte, baf fie log Beit murbe ihm das herz, weich. Herrgott nein, ging das Schicffal mitunter absonderliche Bege! Da hatte er sich nun wie ein Kind auf das Kommen seiner Braut gefreut! Und nun — und nun? Da riß er alle Krast zusammen. Zum Donnerweiter, er war doch ein Ehrenmann, und die da

neben ihm frand, hatte ihm in aller Seelenrube einen Korb gegeben, was tonnte er benn bafür? Da legte er beide Sande an den Mund Brullen mußte er jebt -brillen! Tief fog er die Luft in seinen breiten Bruftfaften.

Da oben lachte der Senator Bommen — da oben lachte seine Braut! Der alte derr wonkte auch ihm freundlich zu. Da zog er den Hut und schwenkte ihn wild hin und her. Seine Fäuste ballen sich. Jeht irgend etwas anpaden, etwas recht Schweres Bis der Schweiß ihm ans anpaden, etwas recht Schweres Bis der Schweiß ihm ans .Rar-la! Rar-la!" anpaden, eiwas recht Schweres Bis der Schweiß ihm ans allen Poren brach, da wäre ihm davon vielleicht das herz leichter geworden. Jäh sehte er den hut wieder auf den Kopf, sah Ellen Bommen au. "Gnädiges Fräulein, stürmen wir nun den Dampser?" Sie warf den Kopf in den Racken, erwiderte hochsaktend: "Mein Bater ist der Senator Bommen, er verlätzt als erster das Schiff!"

Er befam einen roten Ropf. Einer Antwort murde er überhoben, wirflich ba fam ber Senator mit feiner Braut, ein vergnugtes Lächeln um den Munb. Rarla Blunt fturate ibm entgegen, lag an feiner

"Dolf! Dolf! Mein Dolf!"

Durftig hielt sie ibm die Lippen hin. Er füßte fie flüchtig. Sah, wie sie ihn erftaunt anblidte Da füßte er ihre Augen und sagte leise: "Richt hier vor allen Leuten so wild, Karsat"

Lange fab fie ibn an, felig, bielt bie Arme um feinen

Raden geichlungen "Dolf! Dolf!" Dann lieft fie die Arme finten. Der Genator trat

heran .
"Herr von Ruften, ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Braut! Gutes, bentsches Blut, bas tonnen wir Hambursger beurtetlen! Und nun, es ift icon alles abgemacht, Fräulein Plunt kommt mit zu und nach Blankenese! Hante können Sie ja doch nicht mehr nach Danzig sahren, die Verspätung bat Ihre Plane über den Haufen geworsen, morgen ist auch noch ein Tag! . . Gnädiges Fräulein, meine Tochter! . Fräulein Plunk! Wie du gesehen haft, Ellen, eine glücksiche Braut!" Und während sich die jungen Damen die dände reichten, suhr der Senator leife sort: "Unsere Villa ist sehr groß! Und daß Sie sich ungestort aussprechen können, dafür sorge lch!"

Ruften machte Ginmenbungen, aber ber Genator lachte

Denken Sie, wegen eines so kleinen Rutsches nach Lissaben fühle ich mich den Meinen vom himmel neu geschenkt? Leider nehn! Das Reisen ift man im Hause dinrich Bommen gewöhnt Da, mein Diener besporgt das Gepäck heute und auch morgen. Sie haben sich um gar nichts zu bekümmern. Und nun schlagen Sie ein in meine Hand."

Rarla nicte ihm zu. Es war wohl auch das beste fo! Brautpaare in einem hotel! Aber wußte ber Senator benn nicht . . Da fab er Ellen Wommen an. Die verftanb ihn, ichtrielte fast unmerklich mit bem Kopf. Ihre Lippen audten. "Alfo vielen Dant, Berr Genator!"



Ehren-Tafel



Dem Gefreiten R. Sundt, der als Majdinenmeister in unjerer Druderei tätig war, ift die badifche filberne Berdienst-Medaille am Bande der militärischen Karl Frie-drich-Berdienstmedaille für fein tapferes Berhalten in den Bogesenkämpfen verliehen worden.

Bechtsanwalt nach Reichelsbeim ju loden, bie am Montag abend als Gefoppte wieder gurudkehrten. Ingwischen bat er bei verschiedenen Geschäften Waren im Berte von meh-reren hundert Mark durch Rachnahme gekanft und dabei sofort andere Baren berausgeschwindelt und wieder verseiger andere Waren berausgeichteinbeit und wieder verfebt. Unter der Angabe, daß er ein Darmstädter Bädergeichäft übernommen habe, batte er einen Bäderlehrling angenommen, deffen Bater nach Darmstadt geloist und an-gepumpt, turz eine ganze Anzahl anderer Gaunereien be-

Die dentschen Berluftlisten, Ausgaben 1149 und 1150, enthalten die preußische Berluftliste Ur. 680. die sächsische Berluftliste Ur. 680. die sächsische Berluftliste Br. 458. Die preußische Berluftliste enthält u. a. die Juf.Reg. 81, 88, 117, 118, 168, die Ref.-Inf.-Meg. 80, 81, 87, 88,
224, 253. die Landw.-Inf.-Meg. 80, 81, 87, 118, das Lands.Inf.-Batl. 2 und 3 Darmstadt, sowie das Dragonerregisment 6

Ruthaus, Theater, Bereine, Bortrage nim.

Rurbaus. Morgen Donnerstag tongertiert nachmit-Kurdaus. Weorgen Donnerstag tonzertiert nachmitags 4 und abends 8 Uhr das Beufikords des hiefigen Ersasbataistons unter Herrn Kapellmeister Haberlands Leitung im Kurbause. — Der Termin, bis zu welchem den vorsährigen Ubonnenten der Juffus Konzerte der Kurverwaltung ihre Plötse offengehalten werden, läuft am Preitze den in Termina ihre Plotse offengehalten werden, läuft am Freitag, ben 15. Ceptember, abends 6 Uhr, ab. Die vorbe-ftellten Abonnementofarten liegen auf der Sauptfaffe der Aurverwaltung bereit und tonnen pormittags von 9-121/2 und nachmittags von 4-6 Uhr abgeholt werden.

Roniglide Schaufpiele. Rammerfanger Baul Anüpfer von der Berliner Bofoper int von der Inten-bantifr der Ronigliden Schaufpiele für eine Reibe von Gaftspielen verpflichtet worden, welche noch in der erften Sälfte Oftober ftatifinden werden. Die genaue Reihenfolge der hierfür in Aussicht genommenen Abonnementsbuchstaben wird noch befanntgegeben.

Rhein- und Tannus-Rlub Biesbaden (@. B.). Am tommenden Donnerstag, den 14. Cept., findet in der Bochengusammentunft im Alublofal Turngefellicaft eine Borbefprechung über die Ausführung der 9. Danptmanberung nach bem Gelbberg, die am Conntag, ben 24. Cept., fattfinden foll, ftatt. Um gablreiches Ericeinen ber Banderfreunde wird erfucht.

Rinos, Unterhaltung und Bergnügungen.

Das Kinephon-Theater, Taunusltraße 1 veranstaltet bis Freitag inkl. die so iehr beliebten "4 beiteren Tage" mit einem reichbaltigen ursidelen Programm. Ein altwelles Lustsviel "Fran Annas Bilgerfahrt" mit Anna Rüller-Linke und Albert Paulig in den Dauptrollen versetzt die Juschauer durch überwältigende Situationskomit in die beiterste Stimmung. Der glätzende Schwanf "Die kinderlose Bitwe" zeigt in drastischer Beise die Freuden und Leiden eines "mödlierten Derrn". Derrliche Banderungen aus der Doben Tatra sowie gute Ginlagen vervollsständigen das aussezeichnete Programm. ftandigen bas ausgeseichnete Brogramm.

Dbeon-Balait, Rirchgaffe. Muf vielleitigen Bunich bat fich die Direktion bes Odeon-Theaters entschlossen, den großen De-tektivichlager von Stuart Bebbs: "Der Dilseruf" auf weitere 3 Tage au perlängern. Dasu noch das weitere glänzende Bei-



Ariegs. Erinnerungen

Beindliche Fliegerangriffe im Beften. - Dentiche Baffers fluggenge im Often; ruffifche Angriffe von den Ocherreichern abgeichlagen.

Auf Trier, Mörchingen, Chatean-Salins und Donaueichingen wurden feindliche Fliegerangriffe gemacht, durch
welche einige Personen getötet und verleut wurden; eines
der über Trier erschienenen Flugzeuge wurde heruntergeichosen. — Im Dien ging es zwischen der Dina und Wilifa unter Kämpfen rüstig vorwärts, viele Gesaugene wurden gemacht, ebenio machte der Angriff bei Olita Fortleritte. Deutsche Wasserssungen, machten einen Angriff sent gemacht, ebenso machte der Angriff bei Olita Fortichritte. Deutsche Wasserflugzeuge machten einen Angriff
auf russische Seehreitkräfte im Rigalichen Meerbusen und
auf Riga-Dünamünde; an 6 verschiedenen Stellen konnten Erfolge, dum Teil erheblicher Natur, wie der Brand einer Werft, festgestellt werden. In Bolhonien hielten die Desterreicher gegenüber den russischen Angriffen, die mit neuen krischen Truppen erfolgten, tonser kand, überall murde frischen Eruppen ersolgten, tapfer ftand; überall wurde der Feind unter großen Berlusten zurückgeworsen. — Auf dem italienischen Ariegsichauplay wurden Angriffe bei Plava und südlich von Schluberbach abgewiesen. — Die Türken machten bei Anafarta und Arri Burnu erfolgreiche Meberfälle und gerfireuten feindliche Truppenansammlungen und Berproviantierungsfolonnen

Beffen-Raffan und Umgebung.

Berhafteier Mörber.

w. Sallgarten, 12. Sept. Der Bilbbieb, ber ben Görfter Orlopp von Sallgarten im hiefigen Balbe ericoffen hat, ift in der Berfon bes Gabrifarbeiters Ropp ans Deftrich ermittelt worden. Ropp bat die Zat be: reits eingeftanben.

o. Rieder-Balluf, 12. Cept. Rheinfahre. Die feit-ber von einem Brivatunternehmer betriebene Rheinfahre Rieder-Balluf-Budenheim ift in die Regie der Gemeinde-verwaltungen der beiden Orte übergegangen.

Beifenheim, 13. Gept. Berfonliches. Deren Direftor Jafob Masberg an der Realfdule nebft Real-gymnafium ift ber Rang der Rate vierter Rlaffe verlieben

i. Maing, 12. Gept. Borficht ift bie Mutter der Porgellan-, Giguren"! Durch die Schwierigteiten, die fich der Biedererlangung der jungft im "Aurfürflichen Golog" gestohlenen Borgellanfiguren entgegenftellten, mer-ben jest die Bertgegenftanbe ber ftabtifchen Sammlungen

Camberg, 13. Sept. Erleichterung der Arieg 8-anleibegeichnung durch die Stadt. Eine Propa-ganda eigenster und wohl wirlsamster Art für die 5. Ariegs-anleibe macht die hiesige Stadt verwaltung, indem sie allgemein der Bürgerichaft gegen Abzahlung in 5 Jahren und Sinterlegung der Bertpapiere bis dabin, die Beid. nungsbeträge in beliebiger Bobe jugang-lich macht. Durch das Entgegenfommen des in Anipruch genommenen und die Berwaltung der Aftion übernehmen-den hiefigen Borichufivereins, werden besondere Berwalden hiefigen Vorschuftvereins, werden besondere Verwaltungsuntosten weder den Zeichnern noch der Stadt verrechnet und die Zinsen des Darlehens gleichen sich mit den Zinsen der Ariegsanleibe aus. Infolgedessen können alle Einzahlungen sosort mit 5 Prozent verzinst werden und mit dieser Anrechnung sind dann etwa nur 85 Mark für 100 Mark Kapital einzugahlen. Diese Regelung dürfte ganz besonders wohl geeignet sein, die Ariegsanleibe auch in die fleinsten Verhältnisse zu tragen, besonders da auch in Falle unvordergeschener Notigande Rückzahlungen aus den Teilzingehlungen vorübergeschend gegeben werden jossen. Die eingahlungen vorübergebend gegeben werden follen. - Die Gtabt iglbit geichnete auf eigene Rechnung 20 000 Mart (gufammen 90 000 Mart) für die neue Rriegsanleibe.

Limburg, 13. Cept. Berfonliches, Unter Ber-leihung des Ranges der Räte vierter Klasse ist dem Ober-lehrer am hiefigen Gomnasium nehr Realgomnasium Georg Reutlinger der Charafter ils Projestor verlieben

Beilburg, 13. Gept. Ein ich werer Diebftahl Bon bem Dofgute des herrn Rarl Abbel in ber Sinden-burgfrage murden in einer ber leiten Rachte funf Cade mit je 150 Pfund ausgedroschenen Beigens, der am nachften Morgen in die Muble abgeltefert werben follte. ftoblen. Bon den Tatern, Die mit ben Dertlichfeiten genan vertrant geweien fein muffen, fehlt jebe Spur.

Montabaur, 18. Cept. Berionliches. Den Cherlehrern Dr. Ludwig Baltere und Johannes Gbert am biefigen Gumnafium ift ber Charfter als Brofeffor unter oleichzeitiger Berleibung bes Ranges ber Rate vierier Glaffe verlieben morden.

Dillenburg, 18. Sept. Berionliches. Dem Oberfebrer am biefigen Gomnafium Rarl Babmer ift ber Charafter ale Professor mit bem Range ber Rate vierter Rlaffe verlieben morben.

u. Langenbernbach, 18. Gept. Toblich verungladt ift am fritberen Steinbruch Lau der Landwirt Georg Bes von bier. Der Berunglfidte mar ein alleinftebender Bitwer, ber, wie man vermutet, bereits por einigen Tagen in ben Bald ging, um Dolg au fuchen. Er durfte babet bis aum Steinbruch gelangt und, ba er febr ichlecht fab, abgefturgt fein.

a. Frantfurt, 12. Cept. Lebensmude. Die in den fünfgiger Jahren fiehende Saushälterin Josefine Sallert hat fich vorgestern Abend in ihrer Maniarde Theobaldurage Mr. 24 vergiftet.

Bildesheim i. Rheinheffen, 13. Gept. Mus Angft por ber Operation in den Tod gegangen ift ge-ftern vormittag die feit langerer Zeit franfliche, in den 40er Jabren ftebende Fran eines hiefigen Landwirts. Gie follte fich vorgestern einer nochmaligen Overation untersieben, nachbem fie icon friiher wegen bestelben Leidens operiert worden war. Sie fürchtete fich iedoch derart bavor, baf fic fich furg vorber die Bulgabern burchichnitt. Ebe Bilfe fam, batte fich die Grau verblutet.

Gericht und Rechtsprechung.

witesbaden. Sept. Erid ber Sandler in Begug auf Breistreibereien befieht darin, daß fie den Brodugenten die Bochfipreife auf Rechnung feben laffen, dann aber ein ertledliches Draufaeld als Trinfgeld gablen, Der Mildbandler Emil 23. in Biesbaden versuchte auf diese Beise von der Milchandlerin R. aus Auringen, die täglich 50 Liter an eine Wiesbadener Molferei liefert. Milch au erhalten. Er rief ihr, den Döchstpreis von 24 Pfg. für den Liter auf die Rechnung au schreiben und weiter für jebe Ranne 50 Bfg. Draufgeld au gab-

Ien. Das machte für den Biter 2 Bfg. mehr als be preis. Die Goffen erblidten barin eine Ueben ber Sochitpreife und verurteilten ben 28. gu fünf Gelbftrafe. — Begen Mildpantiderei batten fich leute Bilbelm C. in Bierfrabt ju verantworten. ien einer bortigen Landwirtin, beren Ehemann fen einer vortigen Sandvortin, veren Chemung iteht, die Milchwirtichaft. Die von S. und Fran an Milchandlerin gelieferte Milch enthielt nach dem aten des Sachverständigen 10—12 Brozent Brunntne Begen dieser Taufe nahmen die Schöffen das Ehren eine Belbftrafe von je einbundert Mart.

Sport.

Die Berliner September-Renntage (es handelt fie smei Countage ber Grunewaldbahn am 17. und 24, & ber und um Doppegarten am 18. September) nehmen er 21/2 Uhr ihren Anfang, nicht, wie urfprfinglich festgelen.

Bestrafter Trainer. Trainer M. Soralet wahn eine Geldurafe von 100 Mart genommen, weil er Lehrling Bruhl am Conntag in Doppegarten im Bonin Rennen eine Beitiche mitgegeben batte. Britht, ber Rennen mit "Conti" beimbrachte, gewann bamit fein in Rennen. Der junge Reiter, ber am Stall bes Samptne Bauer feine Ausbildung genoß, mußte am Montog in b Schippern einrüden.

Erfolgreiche Jodeis. G. Archibald und &. Calre baben nach ben Rennen am Conntag und Montag in fom garten nun gemeinfam mit je 40 gewonnenen Stenner Spite in der Lifte der erfolgreichen Blachrennreiter Schläffe, der 37 Giege gu verzeichnen bat.

In ber Jodeifrage icheint in Defterreich. Ungan eine neue Schwenfung eingetreten au fein. Babrend biefem Jahre nur öfterreichifd-ungarifde und bere Reiter Ligengen erbielten, follen im nachften Jahre, mie "D. Ep." berichtet wird, auch Jodeis aus Sanbern, mabrend bes Rrieges neutral maren, gugelaffen me Der fühlbare Mangel an guten Reitern, oft an Ing überhaupt, führt im Rachbarlande bagu, ben von Um querft eingenommenen extremen Standpuntt aufquete

"Roc Aleuri" ift beim Ginfpringen auf der Rolner Au bahn zu Fall gefommen und hat fich einen fo ichimme Schulterbruch augezogen, daß er iofort getötet weim mußte. "Roc Fleuri", ber ein Halbbruder bes fich is wedermenden "Giber" war, hat in ben vier Jahren, iete in Deutichland, vier Rennen gewonnen.

Sandel und Induftrie.

Berliner Börsenbericht vom 12. Sept. Die Tender war fest. Lebhafte Umsäbse wurden besonders in Rottmate Pulver, Rheinisch-Westfälliche Sprengstoff und Domni erzielt, serner sanden Loewe, Deutsche Baffen und Abrimeialt Beachtung. Die Autowerte Daimler, Beng ut Hord waren ebenfalls höher. Um Montanaltienmatt waren die oberschlessischen Werte (Oberbedarf und Caro) bis Phönix und Bochumer aingen bei recht lebhaften Umster Phonix und Bochumer gingen bei recht lebhaften Umingiemlich fiart in die Gohe. Unter den Rebenwerten in Montangebiets waren besonders haber Riebed Montangebiets waren befonders haber Riebed Montangebiets Braunfohlen, ferner Bittener Guß, Land und Roffiner Brannsohlen, ferner Wittener Guß, Less hammer, Thale, van der Zupenhütten, sowie einige Mod nenwerte, wie Linke-Hofmann, Chemniker Zimmermen Leipziger Werfzeug Vittler, Kronprinz Metall und der Schneider. Kaufluft zeigte sich ferner für Aluminium, da gegen gingen Orahiwerfe Lagen schwächer. Recht ruhig Westfälische Stahlwerfe lagen schwächer. Recht ruhig ist es am Markte der Schiffahrtswerte zu, nur hamburg-km rifa-Linke fonnten eiwas anziehen. Bremer Bulkan matt gesicht. Unter den chemischen Werten zogen höhningen beincht. Unter den chemischen Werten aogen höhningen beträchtlich an. Auch Chemische Rein waren höher. Unter trächtlich au. Much Chemische Beig waren hober. Un ben eleftrifchen Berten maren Bergmann und Auer haft gefucht. Bu ermähnen ift noch, baf Deutiche Erbbl " Steana Romana gut behauptet maren, Deutiche Rali so an. Am Rentenmartt waren die einheimischen und bi reichischen Renten ziemlich fest. Tägliches Geld 4 Pr und darunter, Privatdiskont unverändert 45% Proz.

Berliner Produftenmartt vom 12. Gept. Begehrt # Suttermittel und es murden fleine Boften von Erfatitot au gefirigen Breifen gehandelt. Kraftfuttermittel taum vorbanden, Umfähe fanden jedoch nicht fiatt, da die notine Bezugsicheine immer noch feblten. Für Saataritel in nig Anterene. Am Frühmarkt blieben die im Barenhande ermittelten Proffe unverändert.

Grantfurter Borfenbericht vom 12. Cept. Montan einzelne Ruftungspapiere bewegten fich empor. Begunt waren besonders Bhönix, Bochumer, Bismarchütte. Köln-Rottweiser Pulver, Hamburger Dynamit. Leichte festigungen erzielten Harpen, Caro: Oberbedars, Jahre Eisenach, Aleper usw. Bankatiten blieben behauptet. Eisenach, Aleper usw. Bankatiten blieben behauptet. Einähige Abschwächung ersuhren Paket und Llond, and den Beiter Bekaupter bestehen behauptet. mifche Berte maren ein wenig gedrudt, befonders anftalt. Gur Gleftroaftien mar gunftige Grundtenben beobachten unter Bevorzugung von Bergmann und Etwas bobere Breife ergielten Bellftoff Balbhof, Ubren, Sirich Rupfer, Municheid, Gebbernheimer während Reiniger, Gebbert ub Schall angeboten Beft bielten fich bfierr.-ungar. Renien, Japaner, bagegen waren Rumänier und Gerben eber fi Brivatdistont ca. 43% Brog.

Wer am 6. Februar 98 Mark hat

fann und muß jeht 100 Mart Kriegsanleihe zeichnen. Dente feiner: auf meine 100 Mart fommt es nicht an! Die Schlacht folägt man nicht nur mit Generalen es muffen auch die Maffen der Goldaten dabei fein.

Mustunft erteilt bereitwilligft die nachfte Bant, Spartaffe, Poftanftalt, Lebende versiderungeanstalt oder Rreditgenoffenfchaft.

Verlosungsliste der Wiesbadener-Reuesten Rachrichten.

1916.

Cachdruck verboten.

Inhalt.

Bremeine Elektrizitäts-Gea Berlin Schuldverschr Serie IV = 1900 und Serie V von 1906. restinische 5% innere Gold-leibe von 1907.

rgentinische 5% innere Gold-

adische 31% Eisenb.-Anlehe on 1902 und 1904.

ster 44 % Stadt-Anleih parische 5% steuerfreie ats-Gold-Anleibe von 1902 seier 34% Stadt-Schuldver-

chreibungen von 1893. rete Donau-Dampischiffahrte

Erete Donas-Dämpischiffahrts-Ges. 47 Gold-Prior.-Obl. v. 1882. Photenzor 52 Stadt-Anl. v. 1880. Prackfurt a. M., 347 Stadt-Anl. Freiburger 10 Pr.-Lose von 1878. Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin, 47 Schuldverschr. von 1898. Hassen-Kassanische Rentenbr. spanische 451 Anleihe v. 1960 rie I und II.

Serie 1 und H. Exiser Ferdinands-Nordbahn, 45 Silber-Prior.-Anlehen v.1887. Löuicher 25 100 Fr.-Lose v. 1897. Mainzer Stadt-Schuldverschr.

Mainzer Stadt-Schuldverschr.
Lit. Q. von 1906 und 1908.
Marokkanische 5% steuerfreie
Statt-Anleihe von 1910.
Gesterreichisch - Ungarische
(Franz.) Staats-Eisenb., 3% Prior.
Obl. (altes Netz.) Emission I - X.
Gesterreichische Allgem. BodenGredit-Anstalt, 3% PrämienSchuldverschr. I. Emission 1880.
Ottomanische steuerfreie 4%
Gesteldations-Anleihe v. 1890.

manische steuerfreie 47 solidations-Anleihe v. 1890.

ertugiesische 3% unifizierte dere Staatsschuld von 1902 rie I und II. Bussische 3% Staatsbahn-Obl. Ell. Emission von 1881.

Centralbahn hweizerische Deskweizerische Gentralbahb-Gesellschaft, 4 % Obl. von 1876. Ungarische Hypothekenbank unverzinaliche Prämien-Obl. Colon, Attien-Ges. für Berghau. Hisch- und Stahl-Industrie zu Bortmund, 4 % Part.-Obl. v. 1893. Westfälische u. Rheinländische

tenbriefe.

Aligemeine Elektrizitätsellschaft in Berlin, Schuldthr. Serie IV von 1900 und Serie V von 1905. Verlosung am 5. Juli 1916. Kahlbar am 2. Januar 1917.

Gesellachatt, die Deutsche Bank 146356—360 896—900 941—945|451 452 605 690 718 714 818 861 996 and die Dreadner Bank in Berlin 147276—280 866—870 149 105—105 12088 252 282 302 342 858 449 436 Allgem, Boden-Credit-Anstalt, Submissionsofierten (Tenders)—656 157166—160 154551—855 088 153 207 203 206 223 303 352 390 36 Gesellachatt, in Deutschland (Tenders)—656 157166—160 154551—855 088 153 207 203 206 223 303 352 390 36 Gesellachatt, in Deutschland (Tenders)—656 15716—780 157026—180 14028 089 172 232 262 272 330 305 16 Gesellachatt in Deutschland (Tenders)—650 158251—255 160326—180 14028 089 172 232 262 272 330 305 16 Gesellachatt in Berlin (Tenders)—785 167326—380 168221—185 Argentinische Gold-Anleihe v. 1909 zwecks Rücksahlung" einzureichen.

4) Augsburger 7 FL-Lose von 1864. 104.Pramienziehung am 1.Sept. 1916.

Zahlbar sofort.

1764 1846 2116.

Prämien:
Serie 66 Nr. 50 (70) 62 87 96 (70)
97 98 100, 365 70 76, 372 14 57 (200)
78 (100), 411 1 (70) 5 16 (200) 33 (70)
78 (100), 411 1 (70) 5 16 (200) 33 (70)
64, 569 7 38 42 (70) 45 68 85 (70)
100, 769 8 (200) 17, 953 9 18 36 (100)
45, 1008 3 (70) 50 63 (100) 81 91
(100), 1013 9 24 39 (70) 48 (800) 55
99, 1368 80, 1706 23 36 (500) 51, 73.
1764 17 27 32 (500) 56 (200) 98 100,
1846 52 66 (3000) 2116 35 (70) 1846 52 66 (8000), 2116 36 (70).

Dis Nummern, welchen kein Be-trag in () beigefügt ist, sind mit 35 FL, kile übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrumit 12 FL gezogen

5) Badische 31/20/o Eisenbahn Anlehen von 1902 und 1904.

Anlehen von 1902. Die Tilgung per 1. April 1917 ist durch Ankauf erfolgt.

Anlehen von 1904. Die Tilgung per I. Mara 1917 ist durch Ankauf erfolgt.

6) Bukarester 41/20/0 Stadt-Anleihe von 1895.

Anleihe von 32,500,000 Let. Verlosung am 1/14. August 1916. Zahlbar am 1/14. September 1916. Anibar am 1/14. September 1916.

A 500 Lei. 94 105 386 465 577
612 804 892 1044 315 360 2140 572
597 718 821 884 946 3076 095 145 208
242 306 618 674 4262 381 775 5165
251 413 539 697 742 812 825 886 967
6096 108 126 370 395 443 445 887
7070 106 112 318 474 498 603 753 775
785 3181 447 488 687 410 987 587 7070 106 112 318 474 498 608 763 775 238 308 326 785 8161 447 463 687 610 867 8896 657 668 669 7 8017 529 578 768 876 896 929 956 879 898 917 10082 079 148 158 324 353 594 654 286 316 672 746 810 862 942 11195 206 498 4 1000 6 894 702 853 12026 688 445 689 87 671 808 851 9 13168 496 499 581 663 971 14047 178 063 123 161 1 907 15053 096 266 350 485 487 718 361 376 423 890 898 990 16100 106 292 403 682 681 655 669 7 743 807 833 988 17086 118 158 176 304 1090 171 297 745 18005 283 613 823 19072 157 457 526 538 224 289 453 464 524 563 676 888 77 964 887 898 981 290 2900 20007 298 666 785 914

8) Casseler 31/20/6 Stadt-Schuldverschr. von 1893. Die diesjährige Tilgung erfolg

9) Erste Donau-Am 1. August 1916 gezog. Serien: Dampfschiffahrts - Gesellsch., 66 365 372 411 534 569 572 40/6 Geld-Prior.-Obl. v. 1882. 769 953 1008 1013 1363 1708 34. Verlosung am 1. August 1916. Zahlbar am 1. November 1916. Zahlbar am 1. November 1916. Serie 147 191 229 300 346 343 416 478 497 556 551 602 640 662 653 707 736 742 762 797 817 868 888 346. Jede Serie enthält 25 Nummern

> (0) Florenzer Stadt-Anleihe von 1880. 73. Verlosung am 1. August 1916. Zahlbar am 1. Oktober 1916. Serie 42 198 506 652 667 668 769 56 966 1020 057 056 251 274 294

II) Frankfurt a. M., 31/20/0 Stadt-Anleihen. Verlosung am 8. August 1916.

Lit. Q. von 1881 (34. Verlosung). Lif. Q. von 1881 (34. vorissing).
Zahibar am 31. Dezember 1916.
A 2000 A. 37 94 95 105 157 173
191 224 235 281 264 888 390 422 424
445 494 498 568 538 447 594.
A 1900 A. 658 722 770 778 786
868 872 877 887 890 897 923 934 955
1057 072 104 114 122 126 165 203 214

1007 072 104 114 122 125 155 203 214 251 383 346 378 381 397 459 465 477 485 513 526 533 565 574 610 622 638 21 703 704 724 735 765 775 816 821 842 16 920 935 946 960 2004. 4 500 46 2138 145 185 209 244 15 306 380 406 407 415 452 467 530 546 21 558 570 580 565.

à 200 A 2714 718 786 794 797 924 888.

Lit. S. von 1886 (27. Verlosung). Zahlbar am 1. Dezember 1916. a 2000 & 8 39 77 90 148 165 238 308 325 392 544 573 620 661 646 657 663 669 719 727 740 741 825 844 879 896 917 986 1010 080 210 229 Schuldverschreibungen Lit.Q.

à 1000 € 1412 429 498 630 648 671 808 851 918 928 940 971 3004 032 053 123 161 198 202 218 834 338 360 178/363-128 161 186 202 212 263 355 357 2718 361 376 428 440 461 479 494 511 519 551 892 562 568 666 715 788 805 806 912 965 4 500 176 204 1050 171 220 237 238 516 426 465 110 111 157 457 526 538 560 576 617 697 744 858 756 799

914 a 500 £ 3909 971 998 4074 118 810 151 156 188 256 252 294 301 360 793 506 554 611 654 672 733 817 826 693 544 672 890.

16) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Silber-Prioritäts- 4% Consolidations-Anl.v.1890.

von 18,820,000 FL. Sorie 42 81 86 182 176 191 261 263 262 300 278 235 345 349 443 463 631 566 586 606 607 615 694 720 750

Serien: 78 123 806 828 1007 1194 2164 2219 3295 3335 3639 5409

es14 7253 8054 9702 9932 23) Portugiesische 10610 13037 13260 12863 14033 3% unifizierte äußere Staats-14567 16861 20290 20559 21121 3% schuld von 1902 Seriel und II. 26176 27090 27116 27654 27699 2757 27592 27

22) Ottomanische steuerfreie

99001-060 194501-01-460 124161-20 111401-450 Sorie 42 81 86 162 176 191 261 860 121401—450 124161—200
269 262 200 278 235 345 249 445 463
631 566 586 505 605 613 594 720 750
764 779 939.

(7) Lütticher 2% old Fr.-Lose
von 1897.

22. Verlosung am 20. Juli 1916.
Zahlbar am 1. September 1916.
Serien:
78 123 806 828 1007 1194
2164 2219 3295 2353 3639 3409

24, 2503 25, 2504 88, 2330 30 2337 51, 2340-6, 2367 77, 2882 56, 2472 7, 2511 4, 2563 14 (4) B a 500), 2564 51, 2707 41, 2721 21 2792 45, 2807 19, 2826 15, 2882 2 (A B a 500), 2918 18, 2942 72 2847 97, 2957 65, 2965 8, 3005 28, 3035 19, 3052 29, 2068 72, 3070 41, 3048 1, 3827 61, 3287 96, 2308 91, 3827 63, 2341 71 2427 16, 3465 57. DieNusemern, welchen kolnBetrae

DieNummern, welchen k in () beigefügt ist, sind mit je 200 Kr. für Lit. A. und B. gezogen.

Die in der Gewinstrichung ge-rogenen Obligationen werden bei Auszahlung der Troffer gegen andere mit gleicher Serie, Nummer und Litera versehene Obligationen um-getauscht, sei welchen ersichtlich gemacht wird, daß die auf dieselben on Treffer zur Auszahlung gelangt stad.

27) Union, Akt.-Ges. für Berg bau, Eisen- u. Stahl-Industrie zu Dortmund, 4% Partial-Obligationen von 1893.

Jetzt Beutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktien-Ges Verlosung am 1. August 1916. Zahibar am 2. Januar 1917.

| April | Column | Co

Allgemeine Bedingungen zur Abonnenten-Versicherung der Wiesbadener Neuesten Nachrichten,

1. Die Rürnberger Ledensversicherungs-Bant in Rürnberg gewöhrt den Abonnenten der Wiesbademer Renesten Rochrichten unter den nachtebenden Bedingungen Bersicherungbichus auf den dand des Todes, berbeigestildt durch Unsall, in Odde von fünt ih und ert i Part pro Abonnent. 3rl der Abonnent aleicheitta Koonnent der humorthischen Godenbeilage Rochbrunnengeilter", so erhöht sich die Bersicherungslumme für den Todesfall auf 1000 K. Aufgerdem gewährt in diesem Kalle die Konnenzer Ledenvorrsicherungsbant dem betreisenden Abonnenten unter den nachsehenden Bedingungen auch Bersicherungslicht in dobe von 1000 K auf den stall der Ganzinwalidisch, berbeigesildt durch Unsall, und es gilt, wenn der Abonnent verheiratet ist, auch delsen Edefrau unter den gleichen Bedingungen als versichert, sodah, im Kalle der Mann verungläckt, für diese überfrau weiter der Abonnent verbeiratet ist, auch delsen Edefrau unter den gleichen Bedingungen als versichert, sodah, im Kalle der Mann verungläckt, für diese die Bersicherungslumme von 1000 K, und wehn Bann und Krau verungläcken, für jedes der beiden je 1000 K.

§ 2. Sorandseyung für jeden Aufgruch aus der Bersicherung ist, das

also 2008 A. an sallen find.

§ %. Boransteyning für jedem Aufpruch aus der Berficherung ift, das der Berunglidde aur Zeit des Unfalles wenigkens achtebn Aabre alt ihr und das G. Ledenstade moch nicht überschritten dar. fich innerdalb der Grenzen Europas aufbält, nachweistlich mindeltens seit einem Wonat unturtebrocken Abonnenn der Beliedbadener Reuesten Rachrichten gewesen ihr das Abonnennenssgeld desabli dat und nicht durch ein forperliches odergeistes Leiden oder Gedrechen im Gebrauche seiner Körverfräfte erheblich behindert ist. Der Verfag löht iedem Abonnenien auf Erluchen sofert ein Eremplar der für diese Berficherung mahgebenden Berficherungsbedingungen gungeben.

Exemplar der far bier Bernaring manneben.
The ift nicht Sache des Berlags, für vönftliche Zahlung des Abonnemenisbetrages zu jorgen, sondern Sache des Abonnenten. All der Abonnen nicht eine einzelne Berson, iondern eine Berlonenwereinigung bezw. eine jurftliche Verlon. a. S. eine Attienarfellschaft, to beginnt die Berficherung erft mit dem Tage der ichriftlichen Angabe der Berson, welche als versichert gelten 108: fürst der Benannte, to tritt die Berficherung die auf Neubennung eines Begünkligten auber Araft.

Unterläht der Abonnen diese Angabe, to dat er feinen Anteil an der Residerung.

Berifderung. Bur einen und benfelben Unfall wird bie verficherte Gumme nur ein.

par einen und benfeiden innau wird die Geringette Einnie und eine ber mehrere mal gewährt, auch wenn der verunglichte Abonneut zwei oder mehrere Monnements dieser Beitung bat. Ebenfo wird für einen Uniall stein nur eine der versicherten Entichabt-gungsinmmen gewährt, entweder uur für Ind oder nur für Juvalidität.

gungslimmen gewährt, entweder nur für Ind ober nur für Jiwalidität.

§ 3. Als Unfall im Sinne dieser Bersicherung allt tebe unfretwillige
und unabhängta won dem Killen ded Bersicherten erlittene, durch eine
plögliche, ännere Einwirfung bervorgerusene Körperverleipung, welche nach
gewielenermaken dem Tod oder die völlige Awalidität des Berletten fosori
oder innerhald 3 Manats nach dem Ereignis veruriacht.

Unter Gaustwaltstell im Sinne dieser Versicherung wird nur verthanden: Der gängliche Berlust der Sechtraft betder Angen, der Berlust oder
die volläsündige Gebrauchabedinderung beider Arme oder dände, delber
Beine oder Alike, der Berlust eines Armes oder einer Dand und eines
Beines oder eines Außes, sedner völlige undeildare Gelikosösenung.
Richt enlichstungspflichtig sind Todes- bezw. Unfälle, veraniast dezw.
herbeigeführt durch richterliche Urreile, durch Ariegsereignisse oder vorde-

reitende Magnahmen jum Schube gegen jufünftige Angriffe und burch Rach-wirfungen ber vom Angreifer oder Berteidiger wegen des Leieges vorge-nommenen handlungen, gleichwiel ab Zivil- ober Militarpersonen betroffen werden, bürgerliche Unruben oder Aufruhr, innere Erfrantung, Krampt, Schwindel-, Schlag- und epileptische Aufläße bezw. beren Folgen, Bruchleiben, Witterungseinfalle, Sonnenfich, Operationen, welche burch Erfrantung von Bitterungkeinstaffe, Connenstid, Operationen, welche burd Tetrantung von Organen notwendig geworden und Unfälle, welche die verlette Verson in offendarer Trunkenheit erleibet ober welche von der verletzen Berson veranlast bezw. berdeigestabrt find burch grobe habriaffigfeit oder durch vorläufiched oder grobsakriaffiges Richtbeachten der für den Schup von Leden und Gesundheit bestehenden polizeilichen und geseilichen Vorsäristen, sowie Unialle, welche fich dein Begeben einer nach dem Strafgeschuch für das Deutsche Reich als Verdrechen oder Bergeben frasbaren Danblung erzeinen.

eignen. Ausgeschloffen von ber Berficerung find auch Unfalle burch vorfahliche Totung oder vorfahliche Körperverlegung, berbeigeführt burch eine anbere Berfon, ferner Berufaunfalle von Berfonen, welche in Dunamits, Attroalugerin-, Bulver-, Baironen-, Schleibaumwoll-, Sprenggefcob-, Jandbutchen-, Jandspiegel- und Jandstoff-gabrifen ober folden Arbeitoftatten

Rur Unitale burd Eririnfen und für Unitale mit nachfolgendem Tobe, welche Berglente in Bergwerfen unter Tog erfeiden, ift nur der vierig Teil der Berficherungsfumme (allo einfunderifunfundimannig bezw. gweibunderifunfig Marf pro Berion) zu entichabigen.

unitig Mart pro veriont in entichabigen.

§ 4. Jeder Unfall, für welchen bleie Berficherung in Anipruch genommen werden foll, ift von dem Belicköbigten oder desten Rechtsnachfolger leisert, todiestens binnen einer Bode nach Einritit der Direktion der Maraberger Ledensdorflicherungs-Kant in Karnberg anzuzelgen, und es find alle weiteren auf den Unfall und desten Folgen Bezug habenden lachdirelten Wuskunfte und Aiteste, welche von der Bant für erforderlich erachtet werden, fphiebend innerhalb einer Boche nach geschebener Ausforderung dagn an diese einzureichen. biele eingureichen.

Der Giniritt bes Tobes mun fofort, fodieftens aber innerhalb 48 Sinn-ben nach dem Gintritt aur Angeige an die Rarnberger Lebensverficherungs-Bant gebracht werden.

Der Berleute bat fich übrigens iofort, foateftens innerbalb 34 Stunden nach dem Unfall, in deutliche Bechandlung au begeben. Auch much er Mersten, welche eventuell au tom gefandt werden, jeder Reit Rutritt und Unter-

ludung gestatten.
Die Roben der acutiden Behandtung geben zu Laften des Berlepten bezw. beiten hinterbitebenen, baargen werben die Roben der argilichen, von ber Bant getragen.
ber Bant geforberten Reugniffe, von ber Bant getragen.

de Richtbeachung der in dielem Paragraphen feftgelegten Bilichten ichadet den Rechten des Ansprucherbebenden nicht, wenn er nachweist, daß dieselbe weder vorfistlich noch grob fahrlallig erfolgt ift. Bei erwiesens whulischer ulumbglichfeit, den Unfall oder den Todesfall rechteritä anzumelden, iftuit die bedungene Anmeldefrist vom Reitpunfte des Aufhörens der Unmöglichfeit an, besgleichen, wenn der Anspruchsberechtigte in Unfenntid über den Unfall oder die Arficherung ift, vom Reitpunft der erlangten Kenntnis an. Die Bant wird alsbald nach Erhalt einer Unfall-

Ungeige bem Berficherten ober bellen hinterbliebenen ein Grenzen

5 5. Berben von ein und bemfelben unter bie Berficherung Ereignis fünf ober mehr verficherte Abunnenten betroffen, fo it eine Gefamtiumme von zweitaufenbilinfhundert Mart gu zahlen, in Anfpruderbebenden im Berbaltute ibrer Anfprude ju vertellen

Aniprucherhebenden im Berbaltuts ibrer Aniprüche zu verteilen in

8 6. Alle Jablungen erfolgen lpäiestens innerbalb aweier Beter
Peftkellung der Enischadigungsverpflichtung gegen Quittung bei der
der Bank, und awar im Todesfalle in erfter Linie an den Eben
den Fall aber, dah der Ebegatte nicht mehr am Leben ih, au die ein
Klinder und für den Fall, dah weder ein Ebegatte noch ebeliche Kinier
kanden find, am die Eliern, und falls auch diese nicht mehr an
find, an die Bollpeichwiber des Berkcherten unter Ausfähluft einster
finde, an die Bollpeichwiber des Berkcherten unter Ausfähluft einster
finder Erdderechtigter, insbesondere des Pistus. Die unebelichn
fieben in ihrer Begledung zur Wutter den ebellichen Kindern des
Berfonen, welche den Tod oder die Ganginvalidität des Berkap
worfabilicher oder grobiabrtäftiger Weile verschuldet haben, verliern be
thre fämtlichen etwelgen Ausprück.

§ 7. Här den Kall, dah die Nürnberger Lebensverschutzungs.
Forder den Kall, dah die Nürnberger Lebensverschutzungs.

ihre immilichen eiwalgen Aufprüche.

§ 7. Har den Fall, das die Rürmberger Lebensverlicherung einer Ausgablung einer Entlichädigung auf Erund dieser Berlicherung urwessellt, in der Anfprucherdebende des Berlich leines Anfpruches verstiedinerhalb 6 Monnte nach erhaltener Kenntnis von der Allemaginnerbalb 6 Monnte nach erhaltener Renntnis von der Allemaginnerbalb 6 Monnte verficherungs-Bank vermittels ordentilicher Kiese aus Kannberger Lebendversicherungs-Bank vermittels ordentilicher Kiese aus flagen. Diese Rechtsfolge tritt nur ein, wenn die Bank den erhobmen fernech mit der Angabe der mit dem Ablauf der Frift verbundenen nie folge ichristisch abgeleint das.

Har alle Etrettigfelten aus dieser Berficherung erkennt die Bank wordentliche Gericht des Teurschen Reiches als drillich aufländig en

8 8. Auf die den Abannenten gewährte Unfallverlicherung vin Kopfe der Beitung in beutlich lichtbarer Schrift bingewiefen. Ro. Erlöichen des Abannements auf die Biedbabener Reuefte Rachtberlicht auch feber Anfaruch auf Grund biefer Berficherung bindattis beingetreiener Unitale.

eingetreiener Unidle. Ber Rüruberger Lebensversicherungs-Bant mit Berlag abgeschlosene Bertrag gefündigt, so hat dies der Bertag i Wertagen oder, wenn er erkt indier Kenninik ers Lindigung erdält, unverpäglich nach erlangter Kenninik in Jonie räumen von einer Boche an augenfällbare Erdie in der Zeitung niert nach des Feitpunftes des Erlöschens besanntungeben. Das Erlösche mit Beröschenlichung unter die bes Feitpunftes des Erlöschens befanntungeben. Das Erlösche die Beröschenlichung im Blatte oder, wenn eine Beröschens wirklan auf ein mit dem Fortsal des Berörusches am Kopt der Zeitung. Die Anforsche den vor dem Erlöschen der Beröscherung, eingetreien Unisden ben wor dem Erlöschen der Beröscherung, eingetreien Unisden ben word dem Erlöschen der Beröscherung, eingetreien Unisden ben word dem Erlöschen der Beröscherung, eingetreienen Unisden ben word dem Erlöschen der Beröscherung, eingetreienen Unisden ben

undernbrt. Wird der Bertrag gwilden der Rurnberger Lebensverlicherungig, und dem Beclage neffludigt, io ftebt dem biober verficheren Aban-das Recht au, vom Tage des Erlöschens der Berficherung ab das Aban-aufzugeben und den etwa über diesen Tag binare bezahlten Aban-Betrag gurlickzuverlangen. Der Berlag ift vervflicktet, diesem Erlagn

Fünfte Kriegsanleihe!

Zeichnungen

werden von uns kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 2. September 1916.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haltpflicht

Friedrichstrasse 20.

Tiermarkt

Fir Schlachtpierde bis 12 090. Dugo Reftler, Bferbemegger, Biesbaben. Dellmundfrake 22. b.8788

Kauf-Gesuche

Sade, Aumven, Mentud, Metalle, Flaiden aller Art, Sehthorken bis ju 6 Uf. per Sind, Weinkorken, Strofhülfen, Kiffen, Faffer kauft Rets zu höchften Dreifen

Acker, 6867 Wellritftr. 21, Sof Bitte Boftfarte. Tell

Raufe Altmaterial

Sumpen p. Rg. 15 Bfg., geftridte Bollumpen 1.50, Bapter s. Ein-inampf. u. Beitungen. Metall gef. Söchftpreife. J. Gauer, Delenen-ftraße 18, Gernfpr. 1882 6740

Danksagung.

Innigen Dank Ailen, die uns bei dem Unfall unseres teuren Entschlafenen so hilfreich zur Seite standen, besonders Schwester Babette für ihre liebevolle Unterstützung, da ärztliche Hilfe nicht zu erreichen war, sowie Herrn Pfarrer Merz für die tiefempfundenen Worte bei der Trauerfeier, dem Wiesbadener Militärverein für das Ehrengeleite und für die so reichen Blumenspenden Allen unseren tiefempfundenen Dank

> Frau Helene Pfeiffer Wwe. und Kinder.

Wiesbaden, Blücherstrasse 36.

Eine Bitte um weitere Beitrag für die Kriegskinderküche.

Herr Otto Denkell bat, wie bekannt, der trädisischen Bentung sumächt für die Dauer vom 12 Monaten monatlich Somur Berfligung gestellt für Sveisung unterernährter und selfsbungdbedürftiger Kinder. Diese reiche Gabe wird bekomt der Binterseit reichen Segen stiften können, besonders wenn das Beisviel des glitigen Spenders ebenso hochenst stunte Rachalmer sinden wird, die die Stadt — die nachsebenfalls erbebliche Buschisse leitet — in die Lage versen. Bobliat der Stiftung einer noch größeren Jahl vom Rinduste versen mit laffen. Aus freien Stüden sind dem geschen Beisviele bereits gesolgt. Fran Beddigen-Bagensieder Beisviele bereits gesolgt. Fran Beddigen-Bagensieder 500 K. die Derren Prof. Dr. Bagenstecker und Sohn 1000 K. der Dr. A. D. Bagenstecker mit 500 K. die badener Maschinensabrit mit 3000 K und der Fabrisat rich daubmann mit monatlich 100 K. Ich will bedoeld rich daubmann mit monatlich 100 K. Ich will bedoeld rich daubmann mit monatlich 100 K. rich Saubmann mit monatlich 100 .A. der eben ftarfen Inanfprudnahme des Opferwillens boffen, daß mir noch einige Beträge von wohlhabenden der Stadt zur Verfügung gestellt werden möchten: ihm ta um eine Gürforge, wie sie deringender und sieder nicht gedacht werden kann. Zur Zeit empfangen 800 Leittigssspeiseisung in der Kiiche: ihre Zahl wird sich im des Binters wohl erheblich vermehren.

Beiträge, über die ich öffentlich quittieren laffe, nimme Stadthauptkaffe, Rathaus Bimmer 1, gerne entgegen.

Biesbaben, ben 12. Geptember 1916.

Glaffing, Oberblirgerent

Rleiber- Lüchenschrt. Wasch-tommode Soia-, Ausa-, Klichen-Rachttisch. Betten, Sviegel, Deck-bett. Lissen, aut erbalten, billia su verkausen. 16416 Adlerstraße 53, Bart.

Sofa. Kleiberichtt. Balch tommobe, Anda., Sofa, Richen-Racktisch. Beiten, Spiegel. Stifble, Sandwagen, auf er-balten, billia zu verfaufen. 16288 Ableritraße 53, Bt.

Eif. weih-lad. Rind .- Bertfielle, wie neu, billig air vert. f0415 Beftenbftr. 8, Mfb. 2. Ct. 12.

Sir Birte! Aleine Apfel-au verlaufen. Connenber a. "Raifer Aboli". 10414

Diwan, Chaifelonaue, Bifett, Plurtoli, Trumeaux, Möbellag, Briedrichtte. 57, Minor. 18417

Raper, Bellrister. 27, Gib. 2.



Epreditunben auch @ Reparaturen d Mefferpuly- 11. Wring

Bohnenichneid. L. Sie, nebit an all. Dausbalts

Schleiferei für ane Ph. Krämer, 20 Come Sorgeiger bir erbalt 10% Rabati.

Immobilien

haus

mit Toriabrt, im Mittelvunft, der Stadt bei guter Ansablung von Seibstfäufer zu taufen ge-iucht. Aeußerstes Angebot mit genauen Angaben unter M. 559 an die Sil. 1, Mauritiusstr. 12

Ju vermieten

Beftenbitt. 12, 1. St., 4-Bim. Bobn, per fofort au verm. Rab. Vart. I. bei Riefel. 5408 Grantenitt. 13, 3-3.-B. v. fof. ob. auf 1. Oft. R. Vart. 5486 Rariftt, 36. Stb. Pt., frbl. 3-8.-B. bill. a. Oft. N. 1. St. 5008 Reflerfix. 10. 3-Sim.-Bobn. au verm. Rab. 1. St. Its. 5496 Sebanfix. 3. fcone große 3-3.-23., g. gleich ob. fp. 3. v. 5501 Ed. 2-3.-B. an verm. Räb. bei Dermann, Idgerfix. 6. 5495 Reflerfix. 10. 2 Bimmer und Riche auf 1. Oft. su verm. Räberes 1. lints. 5460 Dranienftr. 29. Dadwohnung, 2 Bim. u. Riiche su vm. 5491 2 3im. u. Riage su ont. 3490 Steingaffe 31, Seitend. (Dach). 2 8im. u. R., gl. ob. fp. su vm. (Pr. jährl. 210 N.) 5408

vm. (Pr. jahrf. 210 N.) 5468

29cilitr. 18, Stb., 2 3im., L.,
ver Oft. Käb. ISbb. St. 5490

28cilripitr. 21. 2 3. u. L. 5497

Belbitr. 14. Bbb., 1. St., 1 3.,
u. Küche auf 1. Oft. au vm.

Räd. bal. b. Klovp. St. 5485

Dermannitr. 9. Manifarde mit

Heit su vermieten. 5472

Valier Str. 8, V., 1 Brifu. 3.
an rub. Lente su verm. 5434

Saalgaffe 28, Oth., 1 3. u. L.
anif fol. 3u verm.

Balramitr. 81, 1 - u. 2-3.-23. [.
1. v. R. b. Trenns. [. S. 2.5478

Schochikr. 6, 1 and 2 fcone

Raniarden su verm. 5499

Caben Bubehör su ver mit Bobn. um mieten. Rab. Delengnitt. 16 1. Stod. Mm Romertor 7. ich. Laben m. ob. ofine Bobn., fof gu v.5477

Laben Balramitr. 21. mit Bobnung für Frifeur geeignet, fofort au vermieten. 5478

au bermieten. Offene Stellen

Züchtige, felbftandig arbeitenbe

heizungsmonteure

für bier und außerhalb gejucht. Schriftliche ausführliche Be-werbungen ober perfonl. Bor-ftellung bei "982

Rietschel & Henneberg Biesbaben, herrngartenftr, 5.

Wagenladierer und Cachierer

gefucht. 3. Rerz Mainz

Grauenlobitrage 911/6

Gin erfahrener Dreher oder Maschinenarbeiter sum Bedienen eines Bobrwertes gefucht. Schiffsmerit Ruthof, Mains-Raftel. 7000

Stadtfundiger Bubrmann für Biertransport gelucht. Gebau-ftrage 3. b. 8788



Lumtige Eilendreher, Mafdinenichloffer. Edmiebe u. Jungfdmiebe, fowie Rieter fot. gelucht. Schiffsmerft und Mafdinen-Fabrit Chriffof Ruthol, Raing-Raftel.

Flaidenbier · Fuhrmann foliber, frabtfundiger, gelucht. 86411 Schöfferhof. Rieberlage.

Gefucht für fof. ober 15. Sept

Alleinmäd chen das aut toden tann. Rur Mabd. mit gut. Reugn. u. geelgnet für feinen Dausb., wollen fich melben Gonnenberg, Daus Joule, Tennelbachftraße 11. 7088

Suche a. lof. 1 ig., fraft. Tags-mabch. Ar. Seinr. Alote, Biebrich, Abolisbobe, Cherusterweg 18 7072

Brau. Lehrmabd. gel. G. End. Rerofitage 27. 7087 Baub.ehrl. Laufmabd. f. Blumen-bbig. Baither, Rheinfrr. 49. 7088

Korkstopfen.

Gebrauchte Bein- und Sett-liopfen, tebe Ansabl, von 1 bis 1000 Stüd su faufen gelncht. Beinstopfen pro Stüd 1 Pfg. Settstopfen 5 Pfg. 16418

Comarse Rabler, Rleine Lanagaffe 7

Gebrauchte Apfelmein-Relter

nebli Mible au faufen gefucht. Offert, unter A. 61 an bie Ge-icattsftelle biefes Blattes. 7092

Rupfer, Melfing, Sinn u. Blei fauft iebes Unant. Bb. Daufer, Gürtlerei u.galv. Anft. Griebrich-ftrage 10. Tel. 1983. *900

Ju verkaufen

1 Rommobe. 1 Gidentifd, 2 Geff., 1 upni., 4 gev. Etüble m r. Billid, 3 Sident., Bilb., Ridenger. sc. Wellripftr. 21, 1. 68742

Midtritt bes griechischen Anbinetts.

Motterbam, 18. Gept. (Privat-Tel., Benf. Bin.) gum Rindiritt bes Minifterprafidenten Baimis melben sie englischen Blatter, daß es Baimis bisher nicht gelnugen pat, ben Ronig our Annahme des liberalen Bartei: programmo und der Forderungen von Benifelos auf dem editt ber Bolitit gu bestimmen. Wer gum Rachfolger von

Salmis anderfeben wird, ift noch volltommen ungewiß. Genf, 18. Sept, (Richtamtl. Bolff-Tel.) red einer Melbung ber Mgence Savas ift bas gefamte erfinett Baimis aurüdgetreten,

Abreife Der Gefandten aus Bukareit.

Sofia, 18, Sept. (Richtamtl, Bolff Tel.) Reibung der Bulgarifden Telegraphen-Agentur: Die garifde Regierung ift benachrichtigt worden, daß bie mlieber der diplomatifchen und fonfularifchen Miffionen flands, Defterreich-Ungarns, Bulgariens und der tel in Butareft, fowie die Mitglieber ber betreffenden mien am Conntag über Rufland abreifen follten, um bre Beimatlander gurudgutehren. Das Berional der Hoen Gefanbticaft in Ronftantinopel ift bier eingeen und wird gleichzeitig mit jenem ber biefigen ruma-en Gefandifcaft auf einem ibr noch gu begeichnenden en von hier abreifen.

Stodbolm, 18. Cept. (Privat-Tel., Beni. Bln.) "Ruftoje Biedomofti" meldet, daß der Ertragug ber und einem Reftanrationswagen bestand. atrogen und einem Achankationswagen benand. Antienth des dentichen Gesandten wurde für ihn ein Extraopen nicht beschafft. Er erhielt nur ein Extraobieil. Die
erogiezliste entdielt die Ramen von 117 Deutschen und
Türken, die von der russischen Gesandtschaft visiert waren,
in Militäraufgebot sorgte dafür, daß teine Ausschreitunn vorsamen und die Abfahrt aus Jasst ohne Schwieriginn vor sich ging. Dem Extrazug solgten 3 weitere Jüge
in Desterreicher-Ungarn und Bulgaren in 30 Wagen. 6 wurde, trot threr Protefte, der deutiche und ber fice Gefandte in von einander getrennten Bagen un-ebracht. Auch einige Mitalieder der deutschen Gefell-ft reinen ab. Zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Berfongle murben gurfidgehalten.

Die bulgarifche Breife gu den neuen Erfolgen.

Sofia, 18. Cept.' (Richtamtl. Bolff-Tel.) Reldung der Agence Bulgare. Die in der Dobrudscha ugenen Siege werden von der gangen Breffe mit Be-rung aufgenommen. Das balbamtliche Blatt "Na-il Brava" schreibt: Die Treulofigfeit und der Saß der un erleiden beute in der Dobrudicha die verdiente gung. Die Seele des bulgarischen Bolfes in begeiwinder Lapferseit seiner Truppen, die sich durch ihren immt von dem Drud, der auf ihnen lastete, seitdem inen Busaarien dem Dolch in den Rücken gesiohen lefreien. Rumänien muß jeht seine Berräteret im 1913 büßen. — Das zweite halbamtliche Blatt "Echo claarie" sagt: Die mächtige Faust des hulgarischen den fauß auf die Ränder unseres nationalen Bestiges. Urbeber unferer Demftigung nach großen Giegen, Reiber, die unfere Beimftatten und unferen unver-Boben ichanbeten, nieber. — Das Organ ber be-ichen Bulgaren "Preporch" erflart: Das Rachegeas feit brei Jahren bie Geele der Bulgaren erfitlit, ien orei Jahren die Seele der Bulgaren errillt, is ind epiladen. Der Gedanke, daß der Genosie krüstlichen Toche leufst, dien ruft, wird den Marich unierer Truppen bewigen. Das Gefühl unierer in Bukareh besadelten wird ihnen Klügel leiben. — Das Organ der Bolks-Mir" ichreibt: Der Schneid unierer Truppen gegen neuen Keind ist bewunderungswürdig; er gilt nicht der Entsaltung kriegerischer Tauferkeit, nicht bloß dem nach neuen Siegen, neuem Rubm, sondern er ents nach neuen Siegen, neuem Rubm, fondern er ent-insbesondere dem tiefen Berlangen nach Rache. toan ber raditalen Bartei fieht in dem bulgarifden beien den Bollitrecker der göttlichen Gerechtiakeit. Alle htt beben den Freudentaumel der Bevölferung der ladicha hervor, die nach drei Jahren zum Mutterlande

Aus ber Ariegewirtichaft.

Die Gifchpreife.

n nog ber riefenhaften Gange von Geefifchen, namentingen und Mafrelen, immer bober gestiegenen ar Raucherfiiche haben jur Ginleitung von Magout Geftjepung von Dochftpreifen für Raucherfiiche in Edernforde eine Berfammlung von Giftten (Gifdrauchern, Stidbandlern und Rommifaus Riel, Riel-Ellerbet, Lubed, Schlutup, Edern-

forde, Rappeln und Apenrade, mithin den wichtigften Gifch-handelspläten an der Office überhaupt, flattgefunden. Allgemein wurde angefaunt, bag man die Randerfiiche, Beringe und Sprotten viel gu tener, namentlich aus den nordiichen Landern, einfaufe, und dog fie bementiprechend viel gu teuer verfauft wurden. Allgemein anerfannt wurde auch, bab eine Berbilligung der Randerliide not-wendig jei, allein icon aus netionalen Grunden. Bon ben Bertretern einzelner Firmen wurde ausgeführt, bag man ber Regierung porichlagen miffe, feite Breife für famtliche Officefange ju bestimmen, und awar für Sielen (fleine Beringe), große Beringe und Sprotten. Die eingezogenen Gifcher wurden jedenfolls, joweit wie möglich, beurlaubt, damit ber Siichfang möglichft intenfiv ansgenütt werden fonnte. Die Regelung tonne nicht von einigen Blaten gemacht, fondern die gange, Officefufte muffe einbezogen werden. Es fel das befte, die ichnelle und bindende Erffarung beim Rriegsernahrungsamt abzugeben, baft Gifdinduftrielle und Gifder bereit feien, an der Berbeiführung gelumber Buftande mitguarbeiten. Dann werbe das Rriegsernabrungsamt das Beitere veranlaffen unter Singugiebung ber Intereffenten, und bann laffe fich auch die ichwierige Dineingiehung ber Anslandsware am beften regeln.

Shlieflich murbe eine an bas Griegsernabrungs. amt gerichtete Entichließung angenommen, in ber jum Ausbrud gebracht wird, daß die Breife für Raucherfiiche und Marinoden allmählich eine gang unangemeffene und unnatürliche Doft erreicht batten, und baf Mittel und Bege gefunden werben militen, um fie auf ein der gangen Lage entiprechendes Dag gurudguführen. Die Gifchinduftrie fei bereit, fraftig mitguarbeiten an der Gerbeiführung gefunder Berhältniffe Sand in Sand mit ber Regierung bei Unter-breitung geeigneter Borichlage. Außerbem murbe in Ap-regung gebracht, bag in Bufunft für den Ginfauf von Robware ber Gewichtszwang gefehlich eingeführt werbe.

Mitteilungen aus aller Belt.

Mazoch gestorben. Die "Rattowiger Zeitung" melbet: In dem Betrifauer Gefängnis frarb ber zu lebenslänglicher Buchtbausftrafe verurteilte frühere Baulanermönch Damafins Magoch aus bem Rlofter Jasnagora in Cgenft och an. Magoch beging ben Berlen- und Diamantenbiebstahl an dem beritomten Muttergottesbild und erfette bie Gbelfteine burch minderwertige Glasteile.

Ginfineg Der Briide in Quebec.

Quebec, 12. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Mittelbogen der großen Auslegebrüde über ben St. Lorensftrom bei Quebec, der als Erfah für die im Jahre 1907 gebrochenen Brudenteile eingeseit worden war, ift zusammengebrochen. Biele Arbeiter find in den Strom gefallen. Man befürchtet, daß der Berluft an Menichenleben groß ift:

Quebec, 18. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Die Britde pon Onebec war die großte Auslegebriide ber Belt. tag früh wurde mit der Arbeit begonnen, das Mittelftud ber Brude aufzustellen, wobei die berühmteften Bruden-bauingenieure der Bereinigten Staaten und Kanadas an-wesend waren. Das Mittelftud wurde auf Bontons berweisend waren. Das Wittelinich wurde auf Pontons her-ausgeschleppt und mit Aranen zu den Lagern emporachist. Ounderte von Fabrzeugen lieben in diesem Augenblic die Dampfürenen spielen. Alles ichten in bester Ordnung zu sein, als plötzlich ein Träger am nördlichsten Brücken-lager brach und das Mittelund an diesem Ende in den Fluß glitt. Da die übrigen Stüben noch hielten, versuchte in fieberhafter Gile eine Rette um bas ichwantenbe Mittelftud au ichlagen. Es mar aber bereits gu fpat. Dit einem Knall wie bei explodierenden Granaten brach eine Stühe nach der andern und schließlich siel das Mittel-ktück von der andern und schließlich siel das Mittel-ktück der Brücke ins Wasser und verschwand in der Tiese. Man sah, wie die auf dem Brückengerüft stechenden Arbeiter in den Fluß sprangen. Es tamen sofort Boote zu Hilfe, sodaß viele Arbeiter gerettet wurden.

London, 18. Cept. (Richtamtl. Bolff Tel.) Central Rems" melben, daß bei bem Bufammenfturg der Briide über den St. Lorengirom acht Arbeiter den Tod gefunden haben. Rach der amtlichen Erflärung über das Unglid foll der Trager, der mit dem Sidende der Brude in Berbindung ftand, geriffen fein.

Lette Drahtnachrichten.

Die englischen Berlufte in Der erften Ceptembermoche.

Rarlerube, 18. Cept. (Briv. Tel, Benf. Rn.) Comeigerifden Blattern aufolge verzeichnen bie amtlichen englifden Berluftliften fur die erfte Septembermoche 1187 Offiziere und 32 513 Mann, darunter auffallend viele Muitralier.

Beiand auf Der Jahet nach Hugland?

Berlin, 18. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Laut "Boff. 3tg." batte ein Blatt in Kriftiania erfabren, ber frangofiiche Minifterprafibent fei mit einem größeren Stabe von Offigieren am 11. Geptember abends, von England fommend, in ber norwegifchen Sauptftadt eingetroffen, um am Dienstog nach Ruglaus meitergufabren. Diefe Melbung fet mit Borbebalt aufause

Einberufung des ruffifden Landfturms zweiten Grades.

Ropenhagen, 13. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Prowitelfimennni Befinit" vom 7. September ver-offentlicht einen Utas bes garen über bie Einberufung fämtlicher Landfturm manner ameiten Grabes ber Jahrgange 1915 bie 1908 fowie der Jahrgange 1902 bis 1809 bes Marinelanbfturms. Der erfte Tag ber Mobilifation ift ber 7. September. Die Betersburger Blate ter erinnern daran, daß die Einberufung der Condfturm-männer zweiten Grobes icon vor etwa zwei Monaten aus-geschrieben, aber zweimal aus Ernterficfichten aufgeschoben

Das Biel verichleiert.

Berlin, 13. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Trop unleugbarer Schwierigkeiten werde fich, fo meinen laut "B.-A." die Salonikier Berichterstatter ber romifchen Blatter, der besondere bevollmächtigte frangofiche General Gourand mit Carrails Stellvertreter Cordonnier und bem tralienifchen General Betitti über die Gingelbeiten einer gemeinfamen Aftion verftanbigen. Aus Furcht vor Berrat durch Anbanger ber ententefeindlichen Gebeim-bunde werde das Biel bes Salonifier Sauptangriffes möglichft verichleiert.

Bukareit als bejeftigter Plat erklärt.

Rarlbrube, 18. Sept. (I.-II.-Tel.)

Schweigerifche Blatter melden: Mailanber Blattern gu-folge wurde Butareft als befestigter Plat erfiart; alle Ausländer und nicht naturalifierten Rumanen find evafouiert worden. Giurcin und Oltenişa haben burch Befchiefiung ichwer gelttten; die Sivilbevollerung verließ jum größten Tetl bie Stabt.

Gin nationaler Berteidigungsausichuß in Berria.

Bern, 18. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Einer Melbung des "Temps" jusolge hat fich in Ber-ria ein nationaler Berteidigungsausschuß gebildet. Ein Oberfi aus Orsana hat erklärt, daß er mit seinem Bataislon die Sache des Ausschuffes vertrete. Er ist gur Entgegennahme von Infiruftionen nach Salonifi gereift. In Rogani find 300 Freiwillige eingetroffen, die fich ben Gerben angeichloffen haben.

Ergebenheit ber Araber an Das Ralifat.

Ronftantinopel, 18. Gept. (Dichtamtl. Bolff-Tel.)

Sprifden Blattern gufolge treffen in Damastus un. ablaffig arabifche Stammchefs und Scheits aus ber nord. lichen Wegend bes Bebichas ein, um ihre Erene und Er. gebenbeit an bas Ralifat gu befunden. Bu Ghren ber machtigen Stammdefs ber Gegenden von El Illa und El Beofdet, Guleiman Pafca und Rafa, murbe ein großes Banfett veranftaltet.

Gegen Die Rebellen in Djambi.

Daag, 18. Gept

Amtlich wird mitgeteilt: Rach einem Telegramm bes Generalgouverneurs von Riederlandifc-Inbien wurde Dberft Aroffen in Batavia beauftragt, die Lettung ber militarifden Operationen in Djambi gu fiber-nehmen. Gestern ift noch eine Rompagnie Infanterie und eine Abteilung Genietruppen dorthin abgegangen. - "Telegraaf" melbet, bag jest im gangen 1200 Mann Truppen in Diambi fteben.

Berantwortlich für Bolitit und Feuilleton: B. E. Eifenberger, für den fibrigen redaftionellen Seil: Dans Oflucte. Für den Juferatenteil und geigaftliche Mittellungen: Carl Roftel. Edmilich in Wiebbaben. Drud u. Berlog der Biebbadener Berlags. Anftalt G. m. 5. D.

Boransfichtliche Bitterung für Donnerstag, 14. September: Bieder aufflarend; nur vereingelt geringe Rieberichlage.

Bafferftanbe am 12. Cept. Suningen 2.27, Rebl 8.10, Mannheim 4.14, Mains 4.12, Bingen 2.25, Rheingan 2.80, Strafburg 8.08, Roblens 2.58, Roln 2.65, Ronftans 4.25 Meter.

Gosetzlich !

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis, mittags

2Uhrununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich! morgens 9 bis mittags Uhr ununterbrochen geöffnet.

vom 2. September bis 20. September

gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Trotz der billigen Preise Barantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1000 M. zahlen wir dem jenigen der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstkl. sind.

Visites mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Telephon 1986.

Fahrstuhl.

Postkarten 1

für Kinder L.UU Bei mehreren Personen und sonstigen

12 9 Mark. Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag

12 Viktoria 5 Mark.

Rein-Aluminium-Kochgeschirre,

Friedens-Qualität

zu bekannt billigen Preisen.

Sparador,

bester Dörr-Apparat.



Sparador hilft Obst ohne Zucker dörren zur Fertigstellung von Gelee und Marmelade im Winter, sobald neuer · Zucker da ist.

Nietschmann N.,

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

soccesso Spezialgeschäft für vollständige Küchen-Einrichtungen.

___ Königliche Schauspiele. ===

Mittwod, ben 18. Geptember.

Mbenbs 7 libr.

Mianon Oper in 2 Uften. Wit Benutung bes Goethe'iden Romans "Bilbelm Meifter's Lebrjabre" von Michel Carre und Jules Barbier. Deutich von Jerb. Gumbert. Mufit von Ambrotfe Thomas. (Biesbad. Einrichtung.)

frau friedfelbt herr Rebtop! Mitglieber einer reifenben Schaufpteleriruppe

Derr Derrmann Derr Rollin Deir Jacoby Bri Roller Spiek

Enbe eima 10 tibr.

Bochenfpielpiau. Donnerstag, den 14. Ceptember, abends 7 Uhr: Aiba. — Breitag, 15.: Jum erften Male: Onfel Bernhard. — Samstag, 16.: Doffmauns Ergablungen. - Countag, 17 .: Oberon. - Montag, 18.: Ontel Bernhard. (Sum erften Bale wiederholt.)

- Residenz Theater.

Mittwod, ben 18. Ceptember.

Mbenbs 7.88 Uhr.

Das Mabchen aus ber Grembe.

Buftipiel in 3 Aften von Rag Bernftein und Jubwig Geller. Spielleitung: Feodor Bruft.

Berner Dollmann Befft Bolb County von Menring Magba Bubeffen Guftav Schend Mgnes hammer Brip Rleinfe Beinifterialrat Greffing Oberfellner, Reliner. Stubenmäbden, Grip Derborn Elfa Tillmann Sausfnecht. Piccolo, Elfa Tillmann im Dotel Adler Otto Rogi Bettl, Studenmadden, Eina Doerner im Berg-Botel Ende 9.80 Ufr.

Ende 9.30 Uhr,

Bodenfpielplan. Donnerstag, 14. September, abbs. 7.80 tibr: Die gatfelbafte Bran. - Breitag, 15 .: Das Mabden aus ber Grembe. -Camstog, 16.: Ren einftublert! Stein unter Steinen.

Kurhaus Wiesbaden. Donnerstag, 14. Sept.: Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Paul Freudenberg.

1. Choral: "Morgengianz der Herrlichkeit".

2. Ouverture zur Operette Giroflé-Girofla*

3. Paraphrase fiber das Lied "In einem kühlen Grunde" 4. Schatzwalzer aus der Optte.

"Der Zigeunerbaron"

5. Potpourri a. d. Optte. Der Vogelhändler" Zeller 6. Deutschland hoch in Ehren Fetrás.

Vormittags 11.30 Uhr: Militar-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Musikkorps d. Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Røts. Nr. 80. Leitung: Herr Kepellmeister Haberland,

 Padicha schok yascha: "Lang lebe der Sultan", Türkischer, Nativna Imarsch Wilh Müller 2. Ouvert. zu Offenbachs Oper

"Orpheus in der Unterwelt" Binder

2. Loreley Paraphrase Neswedba

4. Walzer, Künstlerleben 5. Fantasie aus der Oper "Die

Hugenotien Meyerbeer
6. Lied, An der Weser Prossel
7. Deutschlands Erhebung,
Tongemälde Riccius. Tongemälde

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Musikkorps d.Ersatzbataillons des Res.-inf,-Rgts, Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

Grosser Festmarsch Döring 2. Ouvert. "Ein Fest derMuse" Chautten

3. Spielmanns Abschled Höper 4. Walzer, Geschichten aus dem Wiener Wald Strauss

Wiener Wald 5, Fantasie a. d. Oper "Lohen-Wagner 6. DasNordiandvolk a. "Sigurd

Jorsalfar" 7. Deutschland über alles. Tongemälde

Rennen zu Wiesbaden

Sonntag, den 17., Freitag, den 22. und Sonntag, den 24. September, nachmittags 3 II Totalisator auf allen Plätzen. E.3 Sonderztige der Staats- und Strassenbal

Airwante 18 Lichtspiele Ede Luifenftr.

Mur noch 3 Tage bringen wir die Ur-bes erfien Detettiv-Schlagers ber nenen Serie 1916/17.

tuartWebbs



Das raffinierieste und verblissendste Detestiv-Drama in 4 Atten.

"Ernst Reicher" ber nenialste Detestivbarfteller in der Sauntrolle.
Auberdem neu ab beute: Grober Lustipiel-Schlager satte! ,, Evas Hemd 66 satte!

Bene Bos und Gife Reumann in ben Sanptrollen. Rerner ber Senfationsfilm:

"Der Doppelgänger des Gouverneurs" feffelnbes Schaufpiel in 2 Mtten.

Geftflaffige Bufit . Rapelle!

Stabttheater Brantfurt a. M. Cpernbaus. Mittmod, 18. Cept., abbs. 7.30 Uhr:

Troubabour. Chaufpielbaus,

Mittwod, 18. Sept., abbs. 7.80 Uhr: Dr. Rlaus.

wenes Theater Rranffurt a. P Mittwod, in Cept., abenbs 8 Uhr: Die große Leibenfchaft.

Thalia. Theater. Bornehm'r, u. größt. Pichtfpielbs. Bom 13.—15. Gentbr.: Der brifte Leutnant -

Meine Frau. Bornehmes Luftfpiel in 3 Aften. Bom Spieltenfel befreit. Seniations. Drama in 8 Atten.

Kinephon franct Bom 12 .-- 15. Geptember: Frau Anna's Bilgerfahrt. Urfibeles Luftipiel.

Suibo Bersfelb als "möblierier Die "finderlofe" Bitme.

Serren- und Anaben - Angüne, Sofen, Joppen, Bogener Mantei, Ulfter, Baletois ufm. fauft man aut u. billig wie immer 6970

neugasse 22 "



4 lustige Tage!

Anna Müller - Linke Albert Paulig

Frau Annas Pilgerfahrt

Urfideles Lustspiel aus dem Wiener - Berliner Leben in 3 Akten.

Guido Herzfeld v.Lessing-Theater Berlin als "möblierter Herr" in dem übermütig. Schwank

Die, kinderlose' Witwe Reichaltiges Beiprogramm.

Solas 10 Mt., Sprungrahmen 8 Mt., Rohbaarmatraken 6 Mt. werden prima aufgearbeitet. 16407 Mbeinftr. 47, Otb. 1.



Telephon Nr. 1823. Hochstättens

Reelles Möbelgeschäft. Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf. 21. Bohn- und herrens fimmer, Rüchen Ginrichtungen einzelne Mobel, nur erstflaffige Ware gu ben billigften ber

A. Maurer, Schreinermeister, Wieldiftente Bleichftrage 34



in allen Preistagen billigs W. Sauerland, Uhrmache Gold- u. Silberwaren. Schulgant Ankauf von Silber und ander

Naturwein-Derfteigerung

Dienstag, Den 19. September 1916, vormittags im Saale bes "Deilig Geift-Reftaurant", Maing, lant bie Carl Ader G. m. b. h., Wiesbaden

53/2 und 1/4 Stad Weißweine (Jahrgange 1911ferner:

3irta 17 000 Slafchen Weiße u. Notweine aus erften (Jahrgange 1893—1912) Mugemeine Probetage am 2. September 1916 in ber 31 Biesbaben, Martiplat 7, und am 7. September 1916 in bes "Deilig Beift-Reftaurant" in Mains.

fleischverteilung.

6. Rahn, Wellritftrage 45,

F. Schneider, Blücherftraße 32. find vom 20. September ab jum Fleifchvertauf ju

Pleischkarten, welche jum Bezuge in biefe gereien berechtigen, fönnen am Freitag, ben 15. tember in den betr. Laden gegen Radgabe Bleifchtarten in Empfang genommen werben.

Biesbaben, ben 12. September 1916.

Der Magifiral.

Es wird barauf bingewiefen, bab fomobl Gideln Buchedern und Rob. (wilde) Kaftanien unter die Berordmung, betr. den Berfehr mit Kraftiuttermitte.
28. Juni 1915 und deren Ergänzungen vom 8. Kornen und 6. Januar 1916 fallen.

Darnach itt jeglicher freier Sandel fomie Antan

Bruchte unterfagt. Rabere Austunft wird im Ratbaus Simmer Rr. 41 Biesbaben, ben 12, Geptember 1916.